

Lehrangebot der Studiengänge Konservierung-Restaurierung

Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis

Sommersemester 2026

Stand: 12.03.2026

Konservierung-Restaurierung

Dokumentation Medienkompetenz, alle Restaurierungsstudiengänge	Seite 3 - 6
Naturwissenschaften – Alle Restaurierungsstudiengänge	Seite 7 - 12
Geisteswissenschaften / abk-Interdisziplinär	Seite 13 - 14
Studiengang Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen	Seite 15 - 32
Studiengang Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten	Seite 33 - 49
Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunst auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut	Seite 50 - 68
Studiengang Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie	Seite 69 - 84
Studiengang Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information	Seite 85 - 101
Profilbildung Alle Restaurierungsstudiengänge	Seite 104 - 117

Dokumentation Medienkompetenz, alle Restaurierungsstudiengänge

Zielgruppe	Alle BA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung Studiengangsübergreifende Lehrangebote im BA-Studium 2. Semester aller Restaurierungsstudiengänge
B.X.1.1.2	Wissenschaftliche Dokumentation
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 1.0, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Roland Lenz, Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Nadja Wallaszkovits, Ute Henniges, Stephanie Dietz
Termine	Wochentag: Dienstag 13:30 - 16:30 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 21.04.26 bis 14.07.26 21.04.26, 05.05.26, 02.06.26, 16.06.26, 30.06.26, 14.07.26
Inhalte	Einführung in die methodischen Herangehensweisen der fachübergreifenden und fachspezifischen restauratorischen Dokumentation. Gesetzliche Grundlagen, Kriterien, Begrifflichkeiten und Formen der schriftlichen und bildlichen Dokumentation und Dokumentationsstrukturen, Primär- und Sekundärdokumentation, Einsatz verschiedener Medien zur Darstellung und Vermittlung wissenschaftlicher Ergebnisse.
Lernziele	Die Studierenden kennen die fachübergreifenden Prinzipien und fächerübergreifenden Methoden einer wissenschaftlich / methodischen Herangehensweise an restauratorische Problemstellungen. Sie haben Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Dokumentationsformen und -techniken erworben und können sie in der Projektarbeit adäquat anwenden.
Zwingende Voraussetzung	Keine Anmeldung erforderlich
Lehrmethoden	Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme und benotete schriftliche Arbeit mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung der mit Abschluss des 2. Semesters geleisteten Projektarbeit an dem jeweiligen Studiengang
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	ja <u>Architektur (BA/MA)</u> abk-interdisziplinär / 2 / 2,5 ECTS

Zielgruppe	Alle BA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
	Studiengangübergreifende Lehrangebote im BA-Studium 2. Semester aller Restaurierungsstudiengänge
B.X.1.1.3-Teil 2	Dokumentationstechniken / Fotografische Grundlagen 3 (Sem 2)
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden
Dozent/-in (durchführend)	Jonathan Leliveldt
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Anwendung von fotografischen Techniken zur Dokumentation in der Restaurierung. Analoge und digitale Kamertechnik, analoge und digitale Bildgebung. Farbmanagement, fotografischer RAW-Workflow; arbeiten im DNG-Format; -16-Bit und High Dynamic Range; Kamera-Standards Metadaten, Aufnahmeformate tif, jpeg, RAW.
Lehrmethoden	Vorlesung, Übung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme und benotete schriftliche Arbeit mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung der mit Abschluss des 2. Semesters geleisteten Projektarbeit an dem jeweiligen Studiengang
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
B.X.1.1.5	Dokumentationstechniken / Zeichnen
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck
Dozent/-in (durchführend)	Christina von Elm
Termine	Wochentag: Montag 13:30 - 16:45 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 20.04.26 bis 13.07.26 20.04.26, 04.05.26, 18.05.26, 01.06.26, 15.06.26, 29.06.26, 13.07.26
Inhalte	Zwei- und dreidimensionale manuell zeichnerische, graphische Darstellungen Gegenständen der Konservierung und Restaurierung, Schadenskartierung
Lernziele	Die Studierenden kennen die fachübergreifenden Prinzipien und fächerübergreifenden Methoden einer wissenschaftlich / methodischen Herangehensweise an restauratorische Problemstellungen. Sie haben Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Dokumentationsformen und -techniken erworben und können sie in der Projektarbeit adäquat anwenden.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Empfohlene Voraussetzung	Studiengangsübergreifende Lehrangebote im BA-Studium 2. Semester für Objekt, optional für Gemälde
Lehrmethoden	Vorlesung, Übung.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme und benotete schriftliche Arbeit mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung der mit Abschluss des 2. Semesters geleisteten Projektarbeit an dem jeweiligen Studiengang
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Naturwissenschaften – Alle Restaurierungsstudiengänge

Zielgruppe	Alle BA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
B.X.2.1.2	Organische Chemie Veranstaltung
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christoph Krekel
Termine	Wochentag: Dienstag 13:30 - 16:30 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 14.04.26 bis 21.07.26, Raum: 001 KWR Pavillon Pavillon - Pavillon 14.04.26, 28.04.26, 12.05.26, 19.05.26, 09.06.26, 23.06.26, 07.07.26, 21.07.26
Inhalte	Aufbauend auf der Vorlesung »Allgemeine und anorganische Chemie« lernen die Studierenden Grundlagen der organischen Chemie. Die Vorlesung führt zunächst die wichtigsten funktionellen Gruppen (Alkane, Alkene, Aromaten, Alkohole etc.) ein und verweist auf deren Reaktivitäten und Toxikologie. Die Studierenden können die chemischen Gruppen in künstlerischen Materialien und Konservierungsmitteln erkennen und dadurch einschätzen, wie diese beispielsweise auf den Eintrag von Säuren und Basen reagieren, oder wie empfindlich sie gegen oxidativen Abbau sind. Anschließend werden die wichtigsten Klassen künstlerischer Materialien (Öle, Wachse, Seifen, Polysaccharide, Cellulose, Celluloseether, Proteine, Harze, Farbstoffe) nach chemischen Klassen und generellen Reaktivitäten geordnet eingeführt, wobei besonders konservatorische Aspekte herausgearbeitet werden und ein allgemeiner Überblick über die Geschichte der Verwendung gegeben wird. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium ergänzt.
Lernziele	Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit einer materialwissenschaftlich begründeten Herangehensweise an restauratorischen Problemstellungen bewusst. Sie kennen die Grundprinzipien der Chemie und können diese in der Analyse von Schadensprozessen und beim Einsatz von Konservierungsmaterialien adäquat anwenden.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur
Literatur	Charles Mortimer, Ulrich Müller, Chemie, Thieme Stuttgart 2003 ohn Mills, Raymond White, The Organic Chemistry of Museum Objects, London 1994.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	ja

Zielgruppe	Alle BA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
B.X.2.1.4	Praktikum Organische Chemie
Veranstaltungsart	Labor, SWS: 1.0, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christoph Krekel, Stephanie Dietz
Dozent/-in (durchführend)	Stephanie Dietz
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 08.07.26 bis 10.07.26 08.07.26, 09.07.26, 10.07.26
Inhalte	Im Praktikum zur Vorlesung Organischen Chemie werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und an speziell auf konservierungswissenschaftliche und historische Aspekte des jeweiligen Studiengangs zugeschnittenen Experimenten erläutert. Dabei werden Grundtechniken wie Chromatographie oder Verlackung von Farbstoffen erlernt. Spezielle Experimente zur Konservierungswissenschaft etwa zur Retention von Lösungsmitteln erweitern den behandelten Stoff systematisch und bereiten Studieninhalte in Folgesemestern vor. In allen Experimenten wird ein großer Schwerpunkt auf Sicherheitsaspekte des generellen Umgangs mit organischen Chemikalien gelegt.
Lernziele	Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit einer materialwissenschaftlich begründeten Herangehensweise an restauratorischen Problemstellungen bewusst. Sie kennen die Grundprinzipien der Chemie und können diese in der Analyse von Schadensprozessen und beim Einsatz von Konservierungsmaterialien adäquat anwenden.
Zwingende Voraussetzung	Schriftliches Versuchsprotokoll sowie mündliche und praktische Mitarbeit
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Durchführung und Protokollierung der Versuche, mündliche Mitarbeit im Seminar. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Charles Mortimer, Ulrich Müller, Chemie, Thieme Stuttgart 2003 John Mills, Raymond White, The Organic Chemistry of Museum Objects, London 1994.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Alle BA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
B.X.2.2.2	Bildgebende Untersuchungsmethoden in der Restaurierung
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christoph Krekel, Stephanie Dietz
Termine	Wochentag: Montag 13:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 20.04.26 bis 01.06.26 20.04.26, 04.05.26, 18.05.26, 01.06.26 Wochentag: Montag 13:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.06.26, Raum: 105.7 Labor Chemie Altbau - Altbau 29.06.26
Inhalte	In der Vorlesung werden die Studierenden in grundlegende physikalische Aspekte elektromagnetischer Strahlung eingeführt. Es wird das Phänomen Farbe sowohl unter physikalischen als auch unter physiologischen Aspekten verstanden. Untersuchungstechniken im ultravioletten Bereich des Lichtes, Colorometrie, MFT Fluoreszenzmikroskopie, Infrarotreflektographie und Röntgen werden verstanden und praktisch erlernt.
Lernziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten bildgebenden Verfahren in der Untersuchung von Kunstwerken, beherrschen die physikalischen Grundlagen, die Interpretation der Ergebnisse und können Untersuchungsmethoden selbstständig anwenden.
Zwingende Voraussetzung	Modul B.X.2.1, Naturwissenschaften I
Lehrmethoden	Vorlesung und praktische Übungen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Alle BA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
B.X.2.2.4	Kunststoffe in der Konservierung
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christoph Krekel
Dozent/-in (durchführend)	Astrid Wollmann
Termine	<p>Wochentag: Montag 15:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 13.04.26 bis 11.05.26 13.04.26, 27.04.26, 11.05.26</p> <p>Wochentag: Montag 15:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.06.26 bis 22.06.26 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26</p> <p>Wochentag: Montag 15:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.07.26 20.07.26</p> <p>Wochentag: Mittwoch 15:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.07.26 22.07.26</p>
Inhalte	Die Vorlesung gibt einen Einblick in Materialkunde und restauratorische Verwendung von Kunststoffen. Das Prinzip von Adhäsion und Kohäsion wird verstanden.
Lernziele	Die Studierenden lernen, die für die jeweiligen konservatorischen und restauratorischen Anwendungen geeigneten Kunststoffe auszuwählen. Themen u. a.: Polyreaktionen, Glasübergangstemperatur, mechanische Eigenschaften, Adhäsion und Kohäsion, Löslichkeit, Alterungsverhalten, Materialprüfung, restauratorische Anforderungen, unterschiedliche Typen und ihre Anwendung. In praktischen Versuchen werden Klebstoffe und Festigungsmittel getestet.
Zwingende Voraussetzung	Modul B.X.2.1, Naturwissenschaften I
Lehrmethoden	Vorlesung und praktische Übungen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Alle BA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
	Tutorium zu VL Allgemeine und Anorganische Chemie für Restauratoren
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung
Dozent/-in (verantwortlich)	Christoph Krekel
Dozent/-in (durchführend)	Carolin Köppe
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Im begleitenden Tutorium zur Chemievorlesung für die Restaurierungsstudiengänge werden die Lehrinhalte nach Bedarf der Studierenden erläutert.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Keine
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Geisteswissenschaften / Interdisziplinär

Zielgruppe	Alle BA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
	Semester 6
	Ethik für Restaurator*innen
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sigrid Eyb-Green
Termine	Wochentag: Montag 13:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 27.04.26 27.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sigrid Eyb-Green
	Wochentag: Montag 13:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.05.26 04.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sigrid Eyb-Green
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 09.07.26 bis 10.07.26, Raum: 004 BWS 01 Birkenwaldstraße - Birkenwaldstraße 09.07.26, 10.07.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Unter Heranziehung fachübergreifender internationaler Richtlinien (codes of ethics) werden die Ziele und Herangehensweisen der Restaurierung erarbeitet, vor allem unter Bezugnahme auf eine Projektarbeit bzw. die B.A.-Arbeit im 6. Studiensemester.
Zwingende Voraussetzung	Studierende im 6. Fachsemester in allen Studiengängen der Konservierung und Restaurierung
	Anmeldung erforderlich über Campus.abk oder Ute Woracek
Zu erbringende Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung eines in dem Seminar diskutierten Projekts
Literatur	Deutscher Museumsbund e.V. mit ICOM-Deutschland: Standards für Museen, Kassel/ Berlin 2006; European Confederation of Conservator-Restorers Organizations: Professional Guidelines II: Code of Ethics, Brüssel 2003; Foundation for the Conservation of Modern Art. Decision-Making Model for the Conservation and Restoration of Modern and Contemporary Art, 1997/99; Barbara Appelbaum: Conservation Treatment Methodology, Amsterdam 2007, S. 86–115; Catherine Sease: Codes of ethics for conservation. International Journal of Cultural Property, 1998, 7(1), 98–115; Viktoria Thaller, Sigrid Eyb-Green, Adrien Hofbauer-Bankó: Erhalten oder nicht erhalten, das ist hier die Frage! Umgang mit neu eingebrachten Materialien von früheren restauratorischen Eingriffen am Beispiel der Restaurierung eines evangelischen Predigtbuches aus dem 17. Jahrhundert. ÖRV Journal 15/2022, S. 30–38; Irene Brückle: Die Werte der Karlsruher Klebebände. Ein Plädoyer für das Imperfekte, Die Karlsruher Piranesi-Klebebände, Kunsthalle Karlsruhe, 2023.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Studiengang Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen BA
B.G.4.3.1	Werkstoffkunde, Kunsttechnologie, Konservierungswissenschaft 3 Textile Bildträger
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden
Termine	<p>Wochentag: Montag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 20.07.26 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 25.05.26, 01.06.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26, 20.07.26</p> <p>Wochentag: Dienstag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 21.07.26 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 02.06.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26, 21.07.26</p>
Inhalte	Geschichte, Herstellung, Verwendung und Identifizierung der textilen Bildträgermaterialien sowie deren Aspekte der Konservierung und Restaurierung.
Lernziele	Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über die im abendländischen Kulturkreis verwendeten textilen Bildträgermaterialien. Sie können die an Gemälden verwendeten Trägermaterialien identifizieren, zeitlich einordnen und beschreiben. Sie erkennen Schadensbilder und spätere Veränderungen und sind somit in der Lage, die Fülle von Untersuchungsergebnissen am Original methodisch auszuwerten und zu analysieren. Darüber hinaus kennen sie die Möglichkeiten und Grenzen von historischen und modernen Konservierungstechniken zum Erhalt von Gemälden auf textilen Bildträgern. Praktische Beispiele in den Teilmodulen Kunsttechnische Übung (B.G.4.3.2) und Konservierungstechnische Übung (B.G.5.3.2) befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar, Übungen, Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Schriftliche Klausur
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	ja

Zielgruppe	Alle BA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
	Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 4
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Christoph Krekel, Anna von Reden, Andrea Funck, Wibke Neugebauer, Ute Henniges, Roland Lenz, Nadja Wallaszkovits
Termine	Wochentag: Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.04.26 bis 21.07.26 14.04.26, 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 02.06.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26, 21.07.26
Inhalte	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.G.4.4.1) gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge. Die Studierenden im 6. Semester stellen ihr jeweiliges laufendes Bachelor Projekt den anderen Studierenden vor und schreiben keine Studienarbeit.
Lernziele	Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über die im abendländischen Kulturkreis verwendeten starren Bildträgermaterialien. Sie können die an Gemälden und Skulpturen verwendeten Trägermaterialien identifizieren, zeitlich einordnen und anhand bestimmter Konstruktionsmerkmale und Bearbeitungsspuren ihre historische Herstellungstechnik nachvollziehen und beschreiben. Sie erkennen Schadensbilder und spätere Veränderungen und sind somit in der Lage, die Fülle von Untersuchungsergebnissen am Original methodisch auszuwerten und zu analysieren. Darüber hinaus kennen sie die Möglichkeiten und Grenzen von historischen und modernen Konservierungstechniken zum Erhalt der jeweiligen Trägermaterialien. Praktische Beispiele in den Teilmodulen Kunsttechnische Übung (B.G.4.4.2) und Konservierungstechnische Übung (B.G.5.4.2) befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar, Übungen, Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Referat (Dauer 15 Minuten) und benotete schriftliche Arbeit für das 2. und 4. Semester (Umfang max. 15 Seiten) bei gleicher Gewichtung. Die Studierenden des 6. Semesters geben keine schriftliche Arbeit ab, hier wird nur das Referat benotet (B.G.4.4.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	ja

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen BA
B.G.4.3.3	Kunsttechnische Übung 3
Veranstaltungsart	Übung
Dozent/-in (verantwortlich)	Wibke Neugebauer, Anna von Reden
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Maßnahmen an Gemälden auf textilen Bildträgern am Niederdrucktisch. (Iris Harpers)
Lernziele	Maßnahmen unter Anwendung des Niederdrucktisches mit den Parametern Wärme/Druck/ Feuchtigkeit werden praktisch durchgeführt.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar, Übungen, Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme.
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen BA
B.G.5.2.1	Projektarbeit 2
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 9.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer, Eva Tasch, Mona Konietzny
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.04.26 bis 22.07.26, Raum: 210 Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau 08.04.26, 15.04.26, 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26, 22.07.26</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.04.26 bis 16.07.26, Raum: 210 Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau 09.04.26, 16.04.26, 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 04.06.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.04.26 bis 17.07.26, Raum: 210 Labor Gemälderestaurierung Altbau - Altbau 10.04.26, 17.04.26, 24.04.26, 01.05.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 05.06.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26</p>
Inhalte	Untersuchung und Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Kunstwerken unter Anleitung des Lehrpersonals.
Lernziele	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen die Studierenden ihre bereits im Vorpraktikum erworbenen manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Darüber hinaus erlernen sie eine wissenschaftlich- methodische Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Gerade in der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus eines Kunstwerkes entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den theoretischen Lehrfächern „Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt zu verstehen und praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.G.5.1 bis B.G.5.5 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Kennen lernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators o Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene o Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen o Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung o Kennen lernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung) <p>Während der insgesamt fünf Teilmodule im BA- Studium (1. bis 5. Semester) erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen</p>

der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen kennen zu lernen und einzuüben.

Die Summe der Lernergebnisse ist in den Modulen B.G.5.1 – B.G.5.5 ausschlaggebend, wobei der Zeitpunkt, zu welchem ein bestimmtes, vorgegebenes Lernziel innerhalb eines bestimmten Teilmoduls durch die Studierenden erreicht wird erfahrungsgemäß beliebig sein kann und im Einzelfall mit den Studierenden jeweils individuell zu Semesterbeginn abgesprochen wird.

Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Benotung des praktischen Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen BA
B.G.5.4.1	Projektarbeit 4
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 10.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Eva Tasch, Mona Konietzny, Anna von Reden, Wibke Neugebauer
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.04.26 bis 22.07.26 08.04.26, 15.04.26, 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26, 22.07.26</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.04.26 bis 16.07.26 09.04.26, 16.04.26, 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 04.06.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.04.26 bis 17.07.26 10.04.26, 17.04.26, 24.04.26, 01.05.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 05.06.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26</p>
Inhalte	Untersuchung und Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Kunstwerken unter Anleitung des Lehrpersonals.
Lernziele	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen die Studierenden ihre bereits im Vorpraktikum erworbenen manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Darüber hinaus erlernen sie eine wissenschaftlich- methodische Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Gerade in der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus eines Kunstwerkes entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den theoretischen Lehrfächern „Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt zu verstehen und praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.G.5.1 bis B.G.5.5 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Kennen lernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators o Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene o Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen o Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung o Kennen lernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung) <p>Während der insgesamt fünf Teilmodule im BA- Studium (1. bis 5. Semester) erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen</p>

der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen kennen zu lernen und einzuüben.

Die Summe der Lernergebnisse ist in den Modulen B.G.5.1 – B.G.5.5 ausschlaggebend, wobei der Zeitpunkt, zu welchem ein bestimmtes, vorgegebenes Lernziel innerhalb eines bestimmten Teilmoduls durch die Studierenden erreicht wird erfahrungsgemäß beliebig sein kann und im Einzelfall mit den Studierenden jeweils individuell zu Semesterbeginn abgesprochen wird.

Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Benotung des praktischen Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation
Literatur	Individuelle Angabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen BA
B.G.5.3.2	Konservierungstechnische Übung 3
Veranstaltungsart	Übung, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Wibke Neugebauer, Anna von Reden
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 20.05.26 bis 21.05.26 20.05.26, 21.05.26
Inhalte	Konservierungstechnische Übung III Grundlagen der strukturellen Konservierung von Gemälden auf textilen Bildträgern
Lernziele	Vorbereitung von Geweben für konservatorische Maßnahmen (Dekantieren), Praktische Schritte zur Durchführung einer Anränderung.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Übung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme
Literatur	Individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen BA
B.G.7.1.1	Bachelorarbeit / Projektarbeit 6
Veranstaltungsart	Projekt
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer, Eva Tasch, Mona Konietzny
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.04.26 bis 22.07.26 08.04.26, 15.04.26, 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26, 22.07.26</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.04.26 bis 16.07.26 09.04.26, 16.04.26, 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 04.06.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.04.26 bis 17.07.26 10.04.26, 17.04.26, 24.04.26, 01.05.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 05.06.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26</p>
Inhalte	Untersuchung und Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Kunstwerken unter Anleitung des Lehrpersonals.
Lernziele	Die Studierenden überblicken die Zusammenhänge des Fachs Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen und können die im Bachelor Studium erworbenen, fachspezifischen wissenschaftlichen Methoden und Techniken für die Untersuchung, Dokumentation sowie Planung von grundlegenden konservatorischen und restauratorischen Eingriffen unter Anleitung und Aufsicht von Diplom-Restauratoren bzw. Restauratoren M.A. anwenden. Weiter können sie Fragestellungen sowohl im eigenen Fach als auch gegenüber angrenzenden Disziplinen (Naturwissenschaft, Denkmalpflege, Kunstwissenschaft, ...) formulieren und mit der jeweiligen Fachdisziplin diskutieren. Weiter können die Studierenden ihre Arbeitsergebnisse auswerten, bewerten, zusammenfassen und vor Fachpublikum präsentieren sowie in einer Diskussion vertreten. Sie haben die für die Weiterführung des Studiums im Master notwendigen Fachkenntnisse und Kompetenzen erworben.
Zwingende Voraussetzung	Studien- und Prüfungsleistungen bis zum Abschluss des 5. Fachsemesters in den Bachelor-Studiengängen der Konservierung und Restaurierung. Alle weiteren Voraussetzungen regelt die SPO (§ 22).
Lehrmethoden	Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Benotung des praktischen Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation
Literatur	Die Literatur wird vom Kandidaten zu seinem Einzelthema als Teil seiner wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen BA
B.G.7.1.2	Bachelorarbeit Kolloquium
Veranstaltungsart	Kolloquium, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer, Mona Konietzny, Eva Tasch
Dozent/-in (durchführend)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer, Eva Tasch, Mona Konietzny
Termine	Wochentag: Sonntag 09:00 - 10:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.04.26 26.04.26
Inhalte	Der Fortschritt sowie die wissenschaftlichen und praktischen Ergebnisse der Bachelor Arbeit werden innerhalb des Kolloquiums mit den Lehrenden und den anderen Studierenden präsentiert und diskutiert.
Lernziele	
Zwingende Voraussetzung	Studien- und Prüfungsleistungen bis zum Abschluss des 5. Fachsemesters in den Bachelor-Studiengängen der Konservierung und Restaurierung. Alle weiteren Voraussetzungen regelt die SPO (§ 22).
Lehrmethoden	Kolloquium, Selbststudium.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme
Literatur	Die Literatur wird vom Kandidaten zu seinem Einzelthema als Teil seiner wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

MA Gemälderestaurierung

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen MA
M.G.8.1	Projektarbeit 1
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 18.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer, Eva Tasch, Mona Konietzny
Dozent/-in (durchführend)	Eva Tasch, Mona Konietzny
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn gemeinsam zwischen Studierendem und Lehrenden erarbeitet und schriftlich fixiert. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden in Werkstattgesprächen vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden. Bewertet werden die Ergebnisse der praktischen Arbeit, die Dokumentation sowie die Vorstellung des eigenen Projektes und die Diskussionsführung während des Werkstattgesprächs.
Lernziele	Die Studierenden können weitgehend selbständig Kunstobjekte aus dem Bereich Gemälde und gefasste Skulpturen untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung über die Studiengangsleitung
Lehrmethoden	Selbstständige Untersuchung, Konservierung und Restaurierung eines Staffeleigemäldes oder einer Skulptur mit begleitender Dokumentation.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Prüfungsleistung erstreckt sich kontinuierlich über die Laufzeit des gesamten Moduls.
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen MA
M.G.8.2	Projektarbeit 2
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 18.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Eva Tasch, Mona Konietzny
Dozent/-in (durchführend)	Eva Tasch, Mona Konietzny
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn gemeinsam zwischen Studierendem und Lehrenden erarbeitet und schriftlich fixiert. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden in Werkstattgesprächen vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden. Bewertet werden die Ergebnisse der praktischen Arbeit, die Dokumentation sowie die Vorstellung des eigenen Projektes und die Diskussionsführung während des Werkstattgesprächs.
Lernziele	Die Studierenden können weitgehend selbständig Kunstobjekte aus dem Bereich Gemälde und gefasste Skulpturen untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung über die Studiengangsleitung
Lehrmethoden	Selbstständige Untersuchung, Konservierung und Restaurierung eines Staffeleigemäldes oder einer Skulptur mit begleitender Dokumentation.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Prüfungsleistung erstreckt sich kontinuierlich über die Laufzeit des gesamten Moduls.
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen MA
M.G.8.3.	Projektarbeit 3
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 10.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer, Eva Tasch, Mona Konietzny
Dozent/-in (durchführend)	Eva Tasch, Mona Konietzny
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn gemeinsam zwischen Studierendem und Lehrenden erarbeitet und schriftlich fixiert. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden in Werkstattgesprächen vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden. Bewertet werden die Ergebnisse der praktischen Arbeit, die Dokumentation sowie die Vorstellung des eigenen Projektes und die Diskussionsführung während des Werkstattgesprächs.
Lernziele	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Kunstobjekte aus dem Bereich Gemälde und gefasste Skulpturen untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung über die Studiengangsleitung
Lehrmethoden	Selbstständige Untersuchung, Konservierung und Restaurierung eines Staffeleigemäldes oder einer Skulptur mit begleitender Dokumentation.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Prüfungsleistung erstreckt sich kontinuierlich über die Laufzeit des gesamten Moduls.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen MA
M.G.10.1.1	Semesterarbeit
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 7.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Wibke Neugebauer, Anna von Reden, Eva Tasch, Mona Konietzny
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die Semesterarbeit kann Themen im Bereich der Kunstwissenschaft, der Kunsttechnologie sowie der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften oder der Naturwissenschaften umfassen. Neben der wissenschaftlichen Aufbereitung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche), können auch kleinere Versuchsreihen und ihre wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein.
Lernziele	Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit dem Vorgehen bei der wissenschaftlichen Erarbeitung eines Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Die Studierenden erhalten ein Thema aus dem Bereich offener Forschungsfragen. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Betreuung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert darlegen. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe der späteren Masterarbeit dar.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung zur Teilnahme: Schriftlich bei Studiengangsleiterinnen
Empfohlene Voraussetzung	Inhalte des Bachelor- und Master-Studiums der Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen
Lehrmethoden	Schriftliche Arbeit und Teilnahme am Kolloquium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Schriftliche Arbeit
Literatur	Die Literatur wird zum jeweiligen Einzelthema selbstständig recherchiert und ist Teilbereich der Bewertung und Benotung der Semesterarbeit.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen MA
M.G.10.1.2	Semesterarbeit-Kolloquium
Veranstaltungsart	Kolloquium, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer, Eva Tasch, Mona Konietzny
Dozent/-in (durchführend)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer, Eva Tasch, Mona Konietzny
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Kolloquium zur schriftliche Arbeit
Lernziele	Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit dem Vorgehen bei der wissenschaftlichen Erarbeitung eines Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Die Studierenden erhalten ein Thema aus dem Bereich offener Forschungsfragen. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Betreuung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert darlegen. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe der späteren Masterarbeit dar.
Lehrmethoden	Kolloquium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme am Kolloquium
Literatur	Die Literatur wird zum jeweiligen Einzelthema selbstständig recherchiert und ist Teilbereich der Bewertung und Benotung der Semesterarbeit.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen MA
M.G.11.1.2	Masterarbeit-Kolloquium
Veranstaltungsart	Kolloquium, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden, Wibke Neugebauer, Mona Konietzny, Eva Tasch
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Kolloquium zur schriftliche Arbeit
Lernziele	Die AbsolventInnen kennen das Vorgehen der wissenschaftlichen Erarbeitung eines neuen Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Sie können wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auf konkrete Problem- und Fragestellungen in der Theorie und Praxis anwenden. Die Absolventen können offene Forschungsfragen identifizieren und formulieren. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse kritisch überprüfen und strukturiert darlegen. Sie wissen um die gesellschaftliche Relevanz ihres Faches und können sowohl gegenüber Fachleuten als auch Fachfremden ihre Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Präsentationsformen vorstellen, erklären und vertreten. Die Masterarbeit befähigt zu einer selbstständigen Tätigkeit im Berufsbild Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen, qualifiziert zum Höheren Dienst im öffentlichen Bereich sowie für eine weiterführende wissenschaftliche Qualifikationsphase.
Lehrmethoden	Kolloquium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme am Kolloquium
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Studiengang Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten BA
B.O.3.1.2	Archäologie 1
Veranstaltungsart	Vorlesung, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck
Dozent/-in (durchführend)	Thomas Hoppe, Dr. Fabian Haack
Termine	Wochentag: Donnerstag 17:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.04.26 bis 23.07.26, Raum: Landesmuseum Stuttgart Externe Gebäude 16.04.26, 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 04.06.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26, 23.07.26
Inhalte	Die Studierenden erlernen in einem Semester die Grundlagen der Archäologie. Themen nach aktueller Bekanntgabe.
Lernziele	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Fachdisziplinen und sind in der Lage die zu restaurierenden Objekte in deren kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Vorlesung/Seminar/Übung (ggf. vor Originalen)
Zu erbringende Prüfungsleistung	Entsprechend den Vorgaben im aktuellen VLV, in der Regel ein unbenotetes Portfolio (höchstens 6000 Zeichen) für eine der beiden Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Wird durch die jeweiligen Referenten vor Beginn des Teilmoduls bekannt gegeben.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten BA
B.O.4.4.1	Organische Materialien
Veranstaltungsart	Vorlesung, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck
Termine	<p>Wochentag: Montag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 20.07.26 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 01.06.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26, 20.07.26</p> <p>Wochentag: Dienstag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 21.07.26 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 02.06.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26, 21.07.26</p>
Inhalte	Themen des Teilmoduls sind der makros- und mikroskopische Aufbau, Eigenschaften und historische Verwendung von pflanzlichen und tierischen Werkstoffen (Holz, Pflanzenfasern, Papier, Bernstein, Tierhaare, Leder, Pergament, Horn, Schildpatt, Knochen, Geweih, Zähne, Elfenbein und Ersatzmaterialien), Herstellungstechniken und -spuren sowie Schadensbilder.
Lernziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Aspekte des Gebrauchs pflanzlicher und tierischer Werkstoffe und können diese wiedergeben. Sie können ihre Kenntnisse auf konkrete Objekte anwenden sowie weiteres Wissen eigenständig erarbeiten.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (Dauer max. 90 Minuten). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Alle BA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
	Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 4
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Christoph Krekel, Anna von Reden, Andrea Funck, Wibke Neugebauer, Ute Henniges, Roland Lenz, Nadja Wallaszkovits
Termine	Wochentag: Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.04.26 bis 21.07.26 14.04.26, 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 02.06.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26, 21.07.26
Inhalte	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.G.4.4.1) gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge. Die Studierenden im 6. Semester stellen ihr jeweiliges laufendes Bachelor Projekt den anderen Studierenden vor und schreiben keine Studienarbeit.
Lernziele	Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über die im abendländischen Kulturkreis verwendeten starren Bildträgermaterialien. Sie können die an Gemälden und Skulpturen verwendeten Trägermaterialien identifizieren, zeitlich einordnen und anhand bestimmter Konstruktionsmerkmale und Bearbeitungsspuren ihre historische Herstellungstechnik nachvollziehen und beschreiben. Sie erkennen Schadensbilder und spätere Veränderungen und sind somit in der Lage, die Fülle von Untersuchungsergebnissen am Original methodisch auszuwerten und zu analysieren. Darüber hinaus kennen sie die Möglichkeiten und Grenzen von historischen und modernen Konservierungstechniken zum Erhalt der jeweiligen Trägermaterialien. Praktische Beispiele in den Teilmodulen Kunsttechnische Übung (B.G.4.4.2) und Konservierungstechnische Übung (B.G.5.4.2) befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar, Übungen, Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Referat (Dauer 15 Minuten) und benotete schriftliche Arbeit für das 2. und 4. Semester (Umfang max. 15 Seiten) bei gleicher Gewichtung. Die Studierenden des 6. Semesters geben keine schriftliche Arbeit ab, hier wird nur das Referat benotet (B.G.4.4.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	ja

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten BA
B.O.4.4.3	Methoden und Techniken der Konservierung 4
Veranstaltungsart	Übung, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	<p>In einem Seminar mit prakt. Übungen wird Grundlagenwissen zum Material Leder vermittelt, um Untersuchungen durchzuführen, Konservierungskonzepte zu erstellen und Konservierungsmethoden zu verstehen und umzusetzen.</p> <p>Inhalte sind wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit beim Umgang mit kontaminierten Exponaten • Ethische Betrachtung zur Reinigung, Vergleich von Reinigungssystemen • Untersuchungen des Abbaugrades von Leder • Materialien zum Ergänzen von Leder • Historische und moderne Pflegemittel
Lernziele	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Aspekte des Gebrauchs pflanzlicher und tierischer Werkstoffe und können diese wiedergeben. Sie können ihre Kenntnisse auf konkrete Objekte anwenden sowie weiteres Wissen eigenständig erarbeiten.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten BA
B.O.5.4.2	Workshop 4
Veranstaltungsart	Übung, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	In einem fünftägigen Seminar zum Thema historische Lederbearbeitung werden mit praktischen Übungen anhand von exemplarischen Objekten und den aktuellen Projektarbeiten die Identifizierung verschiedener Materialien, exemplarische technologische Untersuchungen, Schadensphänomene an Exponaten sowie Methoden und Materialien zur Konservierung und Restaurierung diskutiert und praktiziert.
Lernziele	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Objekten des Studiengangs erweitern und vertiefen die Studierenden ihre manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Die Objekte werden unter didaktischen Gesichtspunkten ausgewählt. Darüber hinaus erlernen die Studierenden eine wissenschaftlich-methodische Herangehensweise beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Die Arbeiten am Objekt stehen unter intensiver Betreuung und orientieren sich an konkreten Aufgaben aus der Praxis. Hierbei wird darauf geachtet, dass während des Studiums verschiedene Objektgruppen und unterschiedliche Problemstellungen bewältigt werden. Die gleichzeitige Vergabe von Arbeiten ähnlicher Problemstellung aus der gleichen Materialgruppe an alle BA- Studierenden soll die Kommunikation untereinander und die Arbeit im Team fördern und einüben.</p> <p>In der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus von Kulturgütern entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.5.1 bis B.5.6 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators • Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene • Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen • Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung • Kennenlernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung) <p>Während der insgesamt sechs Teilmodule im BA- Studium erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der</p>

Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf bzw. sechs Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Objekten kennen zu lernen und einzuüben. Die im Modulhandbuch aufgeführte 6. Projektarbeit ist gleichzusetzen mit der Bachelorarbeit im Sommersemester und wird dementsprechend zur Abschlussarbeit ausgeweitet. Je nach Jahrgang können dies demnach Bachelorarbeiten zu modernen Materialien (B.O.5.2), tierischen Materialien (B.O.5.4) oder dem Material Glas (B.O.5.6) sein.

Die Studierenden können Objekte aus oder mit tierischen Materialien dokumentieren und unter Anleitung konservieren und restaurieren. Die Teamfähigkeit wird über Projektarbeiten entwickelt.

Zwingende Voraussetzung

Keine

Lehrmethoden

Praktikum unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar mit Übungen.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.

Literatur

Literaturliste wird im Seminar B.O.4.4.3 ausgegeben.

Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge

nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten BA
B.O.5.2.1	Projektarbeit 2
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 9.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 01.04.26 bis 22.07.26 01.04.26, 08.04.26, 15.04.26, 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26, 22.07.26</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 02.04.26 bis 23.07.26 02.04.26, 09.04.26, 16.04.26, 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 04.06.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26, 23.07.26</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 03.04.26 bis 24.07.26 03.04.26, 10.04.26, 17.04.26, 24.04.26, 01.05.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 05.06.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26, 24.07.26</p>
Inhalte	<p>Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an Objekten mit oder aus modernen Materialien, bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Dies können Objekte aus dem Bereich der modernen Kunst, Alltagskultur oder Installationen sein. Denkbar sind auch Objektgruppen oder größere Einzelobjekte an denen alle Bachelor- Studierenden gemeinsam arbeiten. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation. Gegenfalls werden Methoden zur Dokumentation mittels oral history, Arbeiten mit decision making model oder Arbeiten in Archiven erlernt.</p>
Lernziele	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Objekten des Studiengangs erweitern und vertiefen die Studierenden ihre manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Die Objekte werden unter didaktischen Gesichtspunkten ausgewählt. Darüber hinaus erlernen die Studierenden eine wissenschaftlich-methodische Herangehensweise beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Die Arbeiten am Objekt stehen unter intensiver Betreuung und orientieren sich an konkreten Aufgaben aus der Praxis. Hierbei wird darauf geachtet, dass während des Studiums verschiedene Objektgruppen und unterschiedliche Problemstellungen bewältigt werden. Die gleichzeitige Vergabe von Arbeiten ähnlicher Problemstellung aus der gleichen Materialgruppe an alle BA- Studierenden soll die Kommunikation untereinander und die Arbeit im Team fördern und einüben.</p> <p>In der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus von Kulturgütern entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.5.1 bis B.5.6 wie folgt zusammenfassen:</p>

- Kennenlernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators
- Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene
- Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen
- Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung
- Kennenlernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung)

Während der insgesamt sechs Teilmodule im BA- Studium erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf bzw. sechs Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Objekten kennen zu lernen und einzuüben. Die im Modulhandbuch aufgeführte 6. Projektarbeit ist gleichzusetzen mit der Bachelorarbeit im Sommersemester und wird dementsprechend zur Abschlussarbeit ausgeweitet. Je nach Jahrgang können dies demnach Bachelorarbeiten zu modernen Materialien (B.O.5.2), tierischen Materialien (B.O.5.4) oder dem Material Glas (B.O.5.6) sein.

Die Studierenden können Objekte aus oder mit modernen Materialien dokumentieren und unter Anleitung konservieren und restaurieren. Die Teamfähigkeit wird über Projektarbeiten entwickelt.

Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Praktikum unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar mit Übungen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Y. Shashoua: Conservation of Plastics: Materials Science, Degradation and Preservation, Oxford 2007; F. Waentig: Kunststoffe in der Kunst, Petersberg 2004; u.a.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten BA
B.O.5.4.1	Projektarbeit 4
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 9.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 01.04.26 bis 22.07.26 01.04.26, 08.04.26, 15.04.26, 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26, 22.07.26</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 02.04.26 bis 23.07.26 02.04.26, 09.04.26, 16.04.26, 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 04.06.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26, 23.07.26</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 03.04.26 bis 24.07.26 03.04.26, 10.04.26, 17.04.26, 24.04.26, 01.05.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 05.06.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26, 24.07.26</p>
Inhalte	Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an kunsthandwerklichen Lederobjekten und/oder Objekten aus Schildpatt, Horn, Elfenbein etc., bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation.
Lernziele	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Objekten des Studiengangs erweitern und vertiefen die Studierenden ihre manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Die Objekte werden unter didaktischen Gesichtspunkten ausgewählt. Darüber hinaus erlernen die Studierenden eine wissenschaftlich-methodische Herangehensweise beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Die Arbeiten am Objekt stehen unter intensiver Betreuung und orientieren sich an konkreten Aufgaben aus der Praxis. Hierbei wird darauf geachtet, dass während des Studiums verschiedene Objektgruppen und unterschiedliche Problemstellungen bewältigt werden. Die gleichzeitige Vergabe von Arbeiten ähnlicher Problemstellung aus der gleichen Materialgruppe an alle BA- Studierenden soll die Kommunikation untereinander und die Arbeit im Team fördern und einüben.</p> <p>In der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus von Kulturgütern entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.5.1 bis B.5.6 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators • Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene

- Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen
- Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung
- Kennenlernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung)

Während der insgesamt sechs Teilmodule im BA- Studium erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf bzw. sechs Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Objekten kennen zu lernen und einzuüben. Die im Modulhandbuch aufgeführte 6. Projektarbeit ist gleichzusetzen mit der Bachelorarbeit im Sommersemester und wird dementsprechend zur Abschlussarbeit ausgeweitet. Je nach Jahrgang können dies demnach Bachelorarbeiten zu modernen Materialien (B.O.5.2), tierischen Materialien (B.O.5.4) oder dem Material Glas (B.O.5.6) sein.

Die Studierenden können Objekte aus oder mit tierischen Materialien dokumentieren und unter Anleitung konservieren und restaurieren. Die Teamfähigkeit wird über Projektarbeiten entwickelt.

Zwingende Voraussetzung

Keine

Lehrmethoden

Praktikum unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar mit Übungen.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.

Literatur

Literaturliste wird im Seminar B.O.4.4.3 ausgegeben.

Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge

nein

MA Objektrestaurierung

Zielgruppe	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten M.A.
M.O.8.1	Projektarbeit 1
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 15.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	<p>Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an einem gemeinsamen Objekt, einem Flugfahrrad von Gustav Mesmer. Studierende werden an ein besonderes Konservierungs- und Restaurierungsprojekt herangeführt. Hierbei wird anhand des einen Objekts mit dem Vorsitzenden der Stiftung erarbeitet, wie mit der Sammlung Gustav Mesmers insgesamt konservatorisch umgegangen werden kann, besonders mit dem Zerfall von Kunststofffolien und Korrosionen sowie zum Thema Schädlings- und Klimamonitoring in der Sammlung sowie dem Umgang mit Mesmers Nachlass und Art Brut Objekten.</p> <p>Bei der Vorbereitung, Konzepterstellung und der Ausführung der Teilaufgaben vor Ort (Akademie und Kirchentellinsfurt) werden die Studierenden von den Lehrenden unterstützt.</p> <p>Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, Durchführung von Proberestaurierungen und Erstellung einer schriftlichen Dokumentation.</p>
Lehrmethoden	Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Dokumentation (benotete schriftliche Arbeit)
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten M.A.
M.O.8.2	Projektarbeit 2
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 14.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Sie unterscheiden sich in der Themenstellung. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.
Lehrmethoden	Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Dokumentation (benotete schriftliche Arbeit)
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten M.A.
M.O.8.3	Projektarbeit 3
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 15.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Sie unterscheiden sich in der Themenstellung. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.
Lehrmethoden	Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Dokumentation (benotete schriftliche Arbeit)
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten M.A.
M.O.10.1	Semesterarbeit
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 10.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Themen können aus dem Gesamtgebiet der Objektrestaurierung einschließlich seiner Nachbarwissenschaften entstammen (Konservierung, Restaurierung, Herstellungstechnik, kultureller Objektkontext, Materialwissenschaften). Sie werden im Benehmen mit den Studierenden festgelegt. Neben der Erfassung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche) können auch kleinere Versuchsreihen und deren wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe zur späteren Masterarbeit dar.
Lehrmethoden	Semesterarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Semesterarbeit (benotete schriftliche Arbeit)
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten M.A.
M.O.11.1.2	Masterarbeit-Kolloquium
Veranstaltungsart	Kolloquium, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck, Andrea Fischer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Kolloquium zur schriftliche Arbeit
Qualifikationsziel	Teilnahme am Kolloquium
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut BA
B.P.4.2.1	Farbmedien auf Papier: Technik, Konservierung
Veranstaltungsart	Vorlesung, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges
Termine	Wochentag: Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 05.05.26 bis 21.07.26 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 02.06.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 14.07.26, 21.07.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Techniken der Druck-, Schreib- und Zeichenmedien auf Papier und Pergament, deren Identifizierung, Schadenserkenkung und methodische Befundnahme; Prinzipien konservatorischer und restauratorischer Bewertung; Anforderungen an die Originalerhaltung bezüglich der Lagerung, Handhabung, Nutzung, bei Eingriffen.
Lernziele	Die Studierenden kennen historische Farbmittel, Methoden der Klassifizierung, Unterscheidung und Identifizierung, sowie die konservierungstechnischen Anforderungen von Farbmitteln auf Papier und Pergament. Sie können Verarbeitungs- und Schadensformen erkennen, beschreiben und interpretieren. Sie kennen Grundsätze der Erhaltung und Sicherung von Farbmitteln im Objektzusammenhang. Sie können das Wissen auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen weitgehend selbstständig erarbeiten.
Zwingende Voraussetzung	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut Keine
Lehrmethoden	Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (max. Dauer 120 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	B. Gascoigne, How to Identify Prints. New York, 1986. E. Rebel, Druckgrafik. Geschichte und Fachbegriffe, Reclam, 2009. G. Banik, H. Weber (Hg.), Tintenfraßschäden und ihre Behandlung, Stuttgart, 1999. L. Nadeau, Encyclopedia of Printing, Photographic, and Photomechanical Processes, (2 Vol.), Fredericton, New Brunswick, 1990. M. Jürgens, Digital Print Identification Website and Process Database, 2000. E. Gluck, I. Brückle, E.-M. Barkhofen, Papier–Linie–Licht. Konservierung von Architekturzeichnungen und Lichtpausen aus dem Hans-Scharoun-Archiv, Berlin, 2012. N. Ash, S. Homolka, S. Lussier, B. Pollak, E. Spaulding, Guidelines for Descriptive Terminology for Works of Art on Paper, Philadelphia, 2014.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut BA
B.P.4.2.2	Eisengallustinte. Herstellung, Alterung, Behandlung
Veranstaltungsart	Vorlesung, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges
Termine	Wochentag: Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.04.26 bis 28.04.26 14.04.26, 21.04.26, 28.04.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Historie der Eisengallustinten, ihrer Herstellung und Identifikation mit Fokus auf Entwicklung der Behandlungskonzepte bis zum heutigen Tag und deren Bewertung. Chemische Reaktionsmechanismen, Untersuchungsmethoden, Behandlungsmethoden.
Lernziele	Die Studierenden kennen historische Farbmittel, Methoden der Klassifizierung, Unterscheidung und Identifizierung, sowie die konservierungstechnischen Anforderungen von Farbmitteln auf Papier und Pergament. Sie können Verarbeitungs- und Schadensformen erkennen, beschreiben und interpretieren. Sie kennen Grundsätze der Erhaltung und Sicherung von Farbmitteln im Objektzusammenhang. Sie können das Wissen auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen weitgehend selbstständig erarbeiten.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Präsentation (Dauer 15 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	B. Gascoigne, How to Identify Prints. New York, 1986. E. Rebel, Druckgrafik. Geschichte und Fachbegriffe, Reclam, 2009. G. Banik, H. Weber (Hg.), Tintenfraßschäden und ihre Behandlung, Stuttgart, 1999. L. Nadeau, Encyclopedia of Printing, Photographic, and Photomechanical Processes, (2 Vol.), Fredericton, New Brunswick, 1990. M. Jürgens, Digital Print Identification Website and Process Database, 2000. E. Gluck, I. Brućkle, E.-M. Barkhofen, Papier–Linie–Licht. Konservierung von Architekturzeichnungen und Lichtpausen aus dem Hans-Scharoun-Archiv, Berlin, 2012. N. Ash, S. Homolka, S. Lussier, B. Pollak, E. Spaulding, Guidelines for Descriptive Terminology for Works of Art on Paper, Philadelphia, 2014.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut BA
B.P.4.6.5	Bestandserhaltung in Archiven
Veranstaltungsart	Seminar, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges
Dozent/-in (durchführend)	Enke Huhsmann
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 10.06.26 bis 12.06.26 10.06.26, 11.06.26, 12.06.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Aufgabenbereiche in der Erhaltung von Archivgut im Sammlungskontext unter Berücksichtigung wesentlicher Stationen einschließlich Eingang, Sichtung, Sicherung, Lagerung, Entsäuerung, Nutzung, Klimatisierung, Leihverkehr sowie restauratorische Eingriffe.
Lernziele	Die Studierenden kennen die Ziele und Prinzipien der Bestandserhaltung sowie wesentliche Erhaltungsmaßnahmen einschließlich Sicherung, Montierung, Verpackung, Lagerung, Handhabung, Klimatisierung und Präsentation am Einzelobjekt und im Sammlungsverbund, können dieses Wissen auf konkrete Objekte und Objektgruppen anwenden, und sich weiteres Wissen weitgehend selbstständig erarbeiten.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	Referat (Dauer 15 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	H. Weber. Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken. Herausforderung und Chancen, Stuttgart, 1997. T. Padfield. The interaction of water vapour with paper in small spaces, Nov. 24, 2006, 17 S., J. Ashley-Smith, N. Umney, D. Ford. Let's be honest. Realistic environmental parameters for loaned objects. In: Preventive Conservation, Practice, Theory and Research, IIC, 1994, 28-31. M. Strebel. Passive climate control. How air conditioning in storage rooms on archives, libraries and museums can be replaced with passive systems. Journal of Paper Conservation, 2012, 13, 4: 22-34. J. Ashley-Smith, A. Derbyshire, B. Pretzel. The continuing development of a practical lighting policy for works of art on paper and other object types at the Victoria and Albert Museum. In: Preprints, ICOM Committee for Conservation, 2002, Vol. 1, 3-8. K. M. Colby. A suggested exhibition policy for works of art on paper", Conservation News, Journal of the International Institute for Conservation-GC, 17 (1992): 3-11. A. Schieweck. Airborne Pollutants in Museum Showcases, Dissertation 2009. J. M. Kosek, C. Angelo. Conservation Mounting for Prints and Drawings: a Manual based on Current Practice at the British Museum. London, 2004. Information und Dokumentation – Bestandserhaltung für Archive und Bibliotheken, Berlin, 2019.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Alle BA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
	Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 4
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Christoph Krekel, Anna von Reden, Andrea Funck, Wibke Neugebauer, Ute Henniges, Roland Lenz, Nadja Wallaszkovits
Termine	Wochentag: Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.04.26 bis 21.07.26 14.04.26, 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 02.06.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26, 21.07.26
Inhalte	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.G.4.4.1) gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge. Die Studierenden im 6. Semester stellen ihr jeweiliges laufendes Bachelor Projekt den anderen Studierenden vor und schreiben keine Studienarbeit.
Lernziele	Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über die im abendländischen Kulturkreis verwendeten starren Bildträgermaterialien. Sie können die an Gemälden und Skulpturen verwendeten Trägermaterialien identifizieren, zeitlich einordnen und anhand bestimmter Konstruktionsmerkmale und Bearbeitungsspuren ihre historische Herstellungstechnik nachvollziehen und beschreiben. Sie erkennen Schadensbilder und spätere Veränderungen und sind somit in der Lage, die Fülle von Untersuchungsergebnissen am Original methodisch auszuwerten und zu analysieren. Darüber hinaus kennen sie die Möglichkeiten und Grenzen von historischen und modernen Konservierungstechniken zum Erhalt der jeweiligen Trägermaterialien. Praktische Beispiele in den Teilmodulen Kunsttechnische Übung (B.G.4.4.2) und Konservierungstechnische Übung (B.G.5.4.2) befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar, Übungen, Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Referat (Dauer 15 Minuten) und benotete schriftliche Arbeit für das 2. und 4. Semester (Umfang max. 15 Seiten) bei gleicher Gewichtung. Die Studierenden des 6. Semesters geben keine schriftliche Arbeit ab, hier wird nur das Referat benotet (B.G.4.4.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	ja

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut BA
B.P.5.1.4	Pergament: Geschichte, Herstellung, Erhaltung
Veranstaltungsart	Seminar, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges
Dozent/-in (durchführend)	Kerstin Forstmeyer
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 15.07.26 bis 17.07.26 15.07.26, 16.07.26, 17.07.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Entwicklung und Technik der Pergamentherstellung, Identifizierung von Sorten und Veredelung, Verwendung, Materialbeschaffenheit und Eigenschaften, Klassifizierung von Schadensformen, Restaurierungstechniken, Grundlagen der Erhaltung.
Lernziele	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie kennen Grundlagen wesentlicher Restaurierungsmethoden, auch anhand von Übungen, wie Oberflächenreinigung, Befeuchten, Wässern, kontrolliertes Trocknen, Sicherung. Sie kennen die Eigenschaften und Funktion relevanter Materialien, Werkzeuge und Arbeitsgeräte sowie deren Nutzung in Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt sowie präventive Konservierungsmaßnahmen (Handhabung, Verpackung, Lagerung). Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut BA
B.P.5.3.3	Buchrestaurierung 1
Veranstaltungsart	Seminar, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges
Dozent/-in (durchführend)	Luise Raab
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung + Sa von 01.07.26 bis 04.07.26 01.07.26, 02.07.26, 03.07.26, 04.07.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Entwicklung des europäischen Bucheinbandes anhand der bekannten Buchstrukturen. Erläuterung konservatorischer Anforderungen anhand der Anfertigung eines Musters des gotischen Holzdeckelbands mit gestepptem Kapital und Kreuzstich oder einfachem Kapital nach historischen Vorgaben.
Lernziele	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie können wesentliche Restaurierungsschritte von Leder und Pergament an Büchern, Sicherung von Buchdeckeln und –einbänden umsetzen. Sie haben Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien, Werkzeugen und Arbeitsgeräten, auch anhand von Übungen, erworben. Sie verstehen relevante präventive Konservierungsmaßnahmen und können diese (Handhabung, Verpackung, Lagerung) einbringen. Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
Zwingende Voraussetzung	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut Keine
Lehrmethoden	Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	Qualität der Umsetzung der Projektarbeit. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut BA
B.P.5.5.4	Konservierungstechnik 6
Veranstaltungsart	Übung, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Einführung in grundlegende Techniken in Zusammenhang mit Projektarbeiten mit den Schwerpunkten Festigen von fragilen Farbmittelschichten.
Lernziele	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie können grundlegende restauratorische Maßnahmen an einem Objekt umsetzen. Sie haben objektspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien, Werkzeugen und Arbeitsgeräten, auch anhand von Übungen, erworben. Sie kennen relevante Methoden in Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt und der präventiven Konservierung (Handhabung, Verpackung, Lagerung). Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Übung
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, BA
B.P.5.2.1	Projektarbeit 2: Archivgut
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 8.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.04.26 bis 22.07.26 15.04.26, 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26, 22.07.26</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.04.26 bis 23.07.26 16.04.26, 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 04.06.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26, 23.07.26</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.04.26 bis 24.07.26 17.04.26, 24.04.26, 01.05.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 05.06.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26, 24.07.26</p>
Inhalte	Grundlegende Restaurierungsmaßnahmen am Objekt unter kontinuierlicher und individueller Betreuung. Bearbeitung einer für alle Studierenden gleichartigen Gruppe von Objekten mit typischen Schädigungen (Archivalien). Schwerpunkte sind: Handhabung und Aufbewahrung des Objekts mit Eisengallustintenschäden, schriftliche Protokollierung und fotografische Dokumentation, Einführung in grundlegende Restaurierungstechniken einschließlich Phytatbehandlung und flächiger Sicherung, Handhabung von Hilfsmaterialien und Werkzeugen.
Lernziele	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie können wesentliche Schritte wichtiger restauratorischer Maßnahmen wie Fe ³ -Prüfung, Phytatbehandlung, Entsäuerung und Sicherung umsetzen. Sie haben Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien, Werkzeugen und Arbeitsgeräten, auch anhand von Übungen, erworben. Sie können präventive Konservierungsmaßnahmen (Handhabung, Verpackung, Lagerung) einbringen. Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Projektarbeit (Konservierung und Restaurierung von Kulturgut)
Zu erbringende Prüfungsleistung	Praktisch (Qualität der Durchführung und der fotografischen Dokumentation)
Literatur	Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, BA
B.P.5.4.1	Projektarbeit 4: Pergament
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 8.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges
Dozent/-in (durchführend)	Ute Henniges
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.04.26 bis 22.07.26 15.04.26, 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26, 22.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Ute Henniges
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.04.26 bis 23.07.26 16.04.26, 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 04.06.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26, 23.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Ute Henniges
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.04.26 bis 24.07.26, Raum: 015 Labor Papierrestaurierung Fellbach - Fellbach 17.04.26, 24.04.26, 01.05.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 05.06.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26, 24.07.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Grundlegende Restaurierungsmaßnahmen am Objekt unter kontinuierlicher und individueller Betreuung. Bearbeitung von Pergament innerhalb einer gleichartigen Gruppe von Objekten mit typischen Schädigungen (Urkunde). Schwerpunkte sind: Handhabung und Aufbewahrung des Objekts, schriftliche Protokollierung und fotografische Dokumentation, Einführung in grundlegende Restaurierungstechniken wie Festigen, Oberflächenreinigung, Planlegen, Sichern, Risssschließen.
Lernziele	Studierende kennen wesentliche Bestandteile eines Restaurierungsprojekts in Orientierung an der späteren Berufspraxis: in einer Objektgattung verwendete Werkstoffe, Materialkombinationen und Alterungserscheinungen verknüpft mit dem theoretischen Basiswissen aus den Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“. Sie kennen Bestandsaufnahme und Untersuchung, Bestandteile einer Dokumentation sowie Entwicklung einer Zielsetzung für die Restaurierung. Sie verstehen die Konzipierung restauratorischer Eingriffe unter Berücksichtigung von deren Nutzen und Risiken. Sie kennen die wesentlichen Maßnahmen in der Konservierung von Pergamentobjekten. Sie haben objektspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit relevanten Materialien, Werkzeugen und Arbeitsgeräten, auch anhand von Übungen, erworben. Sie können grundlegende Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt sowie präventive Maßnahmen der Konservierung (Handhabung, Verpackung, Lagerung) durchführen. Sie können ihre Arbeit mündlich darstellen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Projektarbeit (Konservierung und Restaurierung von Kulturgut)
Zu erbringende Prüfungsleistung	Praktisch (Durchführung und Umsetzung), schriftlich (Dokumentation)

Literatur

Individuelle Vergabe von Fachliteratur entsprechend der Objektgattung, der Konservierungs- und Restaurierungsproblematik bzw. dem behandelten Thema.

**Geöffnet für
Hörer*Innen
anderer
Studiengänge**

Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, BA
B.P.7.1	Pflichtpraktikum
Veranstaltungsart	Praktikum, ECTS: 15.0
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Während insgesamt 11,5 Wochen der vorlesungsfreien Zeit im B.A.-Studium arbeiten die Studierenden bei freier Einteilung dieser Zeit und freier Auswahl von verschiedenen, externen Restaurierungsateliers bzw. -werkstätten in vielfältigen restauratorischen Aufgabenfeldern und an unterschiedlichen Problemstellungen.
Lernziele	Die Studierenden kennen die Arbeitsgegebenheiten in institutionellen oder privatwirtschaftlichen, nationalen oder internationalen Restaurierungsateliers und -werkstätten, wissen um deren unterschiedliche Aufgabenstellungen und Methoden und können Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen unter Anleitung in vorgegebenen Zeiten umsetzen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	externes Praktikum
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bestätigung durch die Praktikumsstelle
Literatur	wird entsprechend der Arbeitskontexts und der Aufgaben durch die BetreuerInnen vergeben.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, BA
B.P.6.1.1	abk interdisziplinär 1
Veranstaltungsart	Übung, ECTS: 2.0
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die Studierenden lernen Themen und Methoden anderer Fachgruppen kennen und können diese in ihre eigenen Arbeiten individuell integrieren, z.B. Papierherstellung per Hand, Drucktechniken o.ä. Nach Vereinbarung; Darüber hinaus sind geöffnete Module der anderen Fachgruppen in den jeweiligen Vorlesungsverzeichnissen (VLV) der Fachgruppen Kunst, Architektur und Design online auf der Homepage der ABK Stuttgart abrufbar.
Lernziele	Die Studierenden kennen Methoden und Werkstoffverarbeitungstechniken, aus den anderen abk– Fachgruppen. Sie vernetzen sich selbstständig innerhalb der Akademie und können ihre methodischen Ansätze und Erkenntnisse in ihren fachlichen Arbeitsbereich integrieren.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	z.B.: Seminar, Vorlesung, Übung, Exkursion, etc. (s. Studienangebot der anderen Fachgruppen)
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Bewertung unterliegt den jeweils in den Vorlesungsverzeichnissen angekündigten Prüfungsleistungen. Die Studierenden sind frei in der Wahl der Module. Die erworbenen CP werden im Studiengang als Studienleistung anerkannt. Die zu erwerbenden 6 CP können auch durch ein, zwei oder drei Teilmodule erbracht werden.
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur entsprechend dem Vorlesungsverzeichnis der anderen abk– Fachgruppen.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, BA
B.P.6.1.2	abk interdisziplinär 2
Veranstaltungsart	Übung, ECTS: 2.0
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die Studierenden lernen Themen und Methoden anderer Fachgruppen kennen und können diese in ihre eigenen Arbeiten individuell integrieren, z.B. Papierherstellung per Hand, Drucktechniken o.ä. Nach Vereinbarung; Darüber hinaus sind geöffnete Module der anderen Fachgruppen in den jeweiligen Vorlesungsverzeichnissen (VLV) der Fachgruppen Kunst, Architektur und Design online auf der Homepage der ABK Stuttgart abrufbar.
Lernziele	Die Studierenden kennen Methoden und Werkstoffverarbeitungstechniken, aus den anderen abk– Fachgruppen. Sie vernetzen sich selbstständig innerhalb der Akademie und können ihre methodischen Ansätze und Erkenntnisse in ihren fachlichen Arbeitsbereich integrieren.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	z.B.: Seminar, Vorlesung, Übung, Exkursion, etc. (s. Studienangebot der anderen Fachgruppen)
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Bewertung unterliegt den jeweils in den Vorlesungsverzeichnissen angekündigten Prüfungsleistungen. Die Studierenden sind frei in der Wahl der Module. Die erworbenen CP werden im Studiengang als Studienleistung anerkannt. Die zu erwerbenden 6 CP können auch durch ein, zwei oder drei Teilmodule erbracht werden.
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur entsprechend dem Vorlesungsverzeichnis der anderen abk– Fachgruppen.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, BA
B.P.6.1.3	abk interdisziplinär 3
Veranstaltungsart	Übung, ECTS: 2.0
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die Studierenden lernen Themen und Methoden anderer Fachgruppen kennen und können diese in ihre eigenen Arbeiten individuell integrieren, z.B. Papierherstellung per Hand, Drucktechniken o.ä. Nach Vereinbarung; Darüber hinaus sind geöffnete Module der anderen Fachgruppen in den jeweiligen Vorlesungsverzeichnissen (VLV) der Fachgruppen Kunst, Architektur und Design online auf der Homepage der ABK Stuttgart abrufbar.
Lernziele	Die Studierenden kennen Methoden und Werkstoffverarbeitungstechniken, aus den anderen abk– Fachgruppen. Sie vernetzen sich selbstständig innerhalb der Akademie und können ihre methodischen Ansätze und Erkenntnisse in ihren fachlichen Arbeitsbereich integrieren.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	z.B.: Seminar, Vorlesung, Übung, Exkursion, etc. (s. Studienangebot der anderen Fachgruppen)
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Bewertung unterliegt den jeweils in den Vorlesungsverzeichnissen angekündigten Prüfungsleistungen. Die Studierenden sind frei in der Wahl der Module. Die erworbenen CP werden im Studiengang als Studienleistung anerkannt. Die zu erwerbenden 6 CP können auch durch ein, zwei oder drei Teilmodule erbracht werden.
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur entsprechend dem Vorlesungsverzeichnis der anderen abk– Fachgruppen.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, BA
B.P.8.1.1	Bachelor-Arbeit / Projektarbeit 6
Veranstaltungsart	Projekt
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Brückle, Ute Henniges
Dozent/-in (durchführend)	Ute Henniges
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Praktische Umsetzung eines Konservierungsprojekts an einem Objekt oder einer mit einem Objekt verbundenen restauratorischen Untersuchung zu einer ausgewählten Aufgabenstellung, bei dem die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, Dokumentation, Erstellung eines Projektkonzepts, Durchführung der Maßnahmen und Versuche sowie eine schriftliche Arbeit auf Basis der Projektdokumentation (= BA-Arbeit) sowie einer einseitigen bebilderten Zusammenfassung der Projektergebnisse als Poster.
Lernziele	Die Studierenden überblicken die Zusammenhänge des Fachs Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut und besitzen die Fähigkeit, fachspezifische wissenschaftliche Methoden und Techniken unter Anleitung und Aufsicht von Diplom-RestauratorInnen bzw. RestauratorInnen M.A. anzuwenden. Sie können Fragestellungen im eigenen Fach als auch gegenüber angrenzenden Wissenschaften (Naturwissenschaft, Kunstwissenschaft, Denkmal-pflege, etc.) formulieren und mit der jeweiligen Fachdisziplin diskutieren. Sie können ihre Arbeitsergebnisse auswerten, bewerten, zusammenfassen und vor Fachpublikum präsentieren sowie in einer Diskussion vertreten. Sie haben die für die Weiter-führung des Studiums im Master notw. Fachkenntnisse und Kompetenzen erworben.
Zwingende Voraussetzung	Studien- und Prüfungsleistungen bis zum Abschluss des 5. Fachsemesters in den BachelorStudiengängen der Konservierung und Restaurierung. Alle weiteren Voraussetzungen regelt die SPO (§ 22).
Lehrmethoden	Projektarbeit, Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	Ergebnis der praktischen Arbeit und benotete schriftliche Arbeit (Umfang 20 Seiten Text plus Anhänge) in gleicher Gewichtung. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung (§ 23).
Literatur	Die Literatur wird als Bestandteil der Leistung weitgehend eigenständig erarbeitet.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

MA Papierrestaurierung

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunst auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut MA
M.P.8.2	Projektarbeit Projekt
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 10.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges
Dozent/-in (durchführend)	Ute Henniges
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden entsprechend ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen nach Verfügbarkeit und unter Berücksichtigung der gewünschten Spezialisierung der Studierenden ausgewählt. Studierende werden hierbei mit dem Ziel der Vertiefung ihrer Kompetenzen beraten. Art und Umfang der Projektarbeit werden in einem Restaurierungsplan umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt weitgehend selbständig durch die Studierenden. Die Studierenden entwickeln ein Konservierungs- und Restaurierungskonzept und präsentieren zur Diskussion. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.
Lernziele	Die Studierenden können mit weitgehend selbstständig Kulturgegenstände aus dem Bereich Kunstwerke auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.
Zwingende Voraussetzung	B.A.-Abschluss
Lehrmethoden	Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	praktisch
Literatur	Die Literatur wird von M.A.-KandidatInnen zu jeweiligen Einzelthema als Teil der wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, MA
M.P.10.1.1	Semesterarbeit Seminar
Veranstaltungsart	Seminar, ECTS: 8.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges
Dozent/-in (durchführend)	Ute Henniges
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die Semesterarbeit kann Themen im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften oder der Naturwissenschaften umfassen. Neben der wissenschaftlichen Aufbereitung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche) können auch kleinere Versuchsreihen und deren wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein.
Lernziele	Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit dem Vorgehen in der wissenschaftlichen Erarbeitung eines Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Die Studierenden erhalten ein Thema aus dem Bereich offener Forschungsfragen. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Betreuung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert darlegen. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe zu einer späteren Masterarbeit dar.
Zwingende Voraussetzung	Stoff des BA- und MA-Studiums der Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut
Lehrmethoden	Einzelbetreuung nach Absprache
Zu erbringende Prüfungsleistung	schriftlich
Literatur	Die Literatur wird von M.A.-KandidatInnen zu jeweiligen Einzelthema als Teil der wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

**Studiengang Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche
und Steinpolychromie**

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie BA
B.W.4.4.1	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde, Konservierungstechnik IV
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 4.0, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Roland Lenz
Dozent/-in (durchführend)	Roland Lenz
Termine	Wochentag: Dienstag 09:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 02.06.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Inhalte	Einführung in die Entwicklung der Wand- und Deckenmalerei von der Höhlenmalerei bis zur Neuzeit und deren geografisch unterschiedliche werktechnische Besonderheiten sowie Gestaltungsprinzipien und Wandgliederungen - Höhlenmalerei, Ägyptische Wandmalerei, Wandmalerei Vorderasiens, der Ägäis, Griechenlands und der Etrusker, römische Wandmalerei und Katakomben, byzantinische, karolingische, ottonische und romanische Wandmalerei, Wandmalerei der Gotik, der Renaissance und des Barock sowie Wandmalerei des 19. und 20. Jh. <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Quellen • Konstruktionsprinzipien (Vorzeichnung, Unterzeichnung, Sinopie, Schnurschlag, Pausen, Karton, Schablone etc.) • Maltechnischer Aufbau (Unterzeichnung, Lokaltöne, Modellierung) • Maltechnik sowie Farb- und Bindemittel (Freskomalerei, Seccomalerei, Mischtechniken, Enkaustik, Wasserglasmalerei, Graffiti etc.) • Applikationen (Stuck, Pastiglia, Pressbrokat, Metallauflagen, etc.) Einführung in die Steinpolychromie • Fassung und Anstrich • Fassungs Aufbau (Isolierung, Grundierung, Malschicht, Firnis, Lüster, ...) • Applikationen (Pastiglia, Pressbrokat, Metallauflagen, ...)
Lernziele	Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über die Prinzipien der Wandmalerei von der Höhlenmalerei bis in die Neuzeit. Sie kennen die wesentlichen technologischen Unterschiede der verschiedenen Zeitstellungen. Sie können ihr Wissen auf konkrete Objekte anwenden sowie weiteres Wissen eigenständig erarbeiten. Praktische Beispiele im Teilmodul Kunst- und Konservierungstechnik befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (B.W.4.4.1, Dauer 180 min), Präsentation (Dauer: 15 min) und benotete schriftliche Arbeit (Umfang max. 15 Seiten) bei gleicher Gewichtung für B.W.4.4.2. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	ja

Zielgruppe	Alle BA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
	Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 4
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Christoph Krekel, Anna von Reden, Andrea Funck, Wibke Neugebauer, Ute Henniges, Roland Lenz, Nadja Wallaszkovits
Termine	Wochentag: Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.04.26 bis 21.07.26 14.04.26, 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 02.06.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26, 21.07.26
Inhalte	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.G.4.4.1) gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge. Die Studierenden im 6. Semester stellen ihr jeweiliges laufendes Bachelor Projekt den anderen Studierenden vor und schreiben keine Studienarbeit.
Lernziele	Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über die im abendländischen Kulturkreis verwendeten starren Bildträgermaterialien. Sie können die an Gemälden und Skulpturen verwendeten Trägermaterialien identifizieren, zeitlich einordnen und anhand bestimmter Konstruktionsmerkmale und Bearbeitungsspuren ihre historische Herstellungstechnik nachvollziehen und beschreiben. Sie erkennen Schadensbilder und spätere Veränderungen und sind somit in der Lage, die Fülle von Untersuchungsergebnissen am Original methodisch auszuwerten und zu analysieren. Darüber hinaus kennen sie die Möglichkeiten und Grenzen von historischen und modernen Konservierungstechniken zum Erhalt der jeweiligen Trägermaterialien. Praktische Beispiele in den Teilmodulen Kunsttechnische Übung (B.G.4.4.2) und Konservierungstechnische Übung (B.G.5.4.2) befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar, Übungen, Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Referat (Dauer 15 Minuten) und benotete schriftliche Arbeit für das 2. und 4. Semester (Umfang max. 15 Seiten) bei gleicher Gewichtung. Die Studierenden des 6. Semesters geben keine schriftliche Arbeit ab, hier wird nur das Referat benotet (B.G.4.4.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	ja

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (B.A.)
B.W.5.2.1	Projektarbeit II
Veranstaltungsart	Projekt, SWS: 10.0, ECTS: 10.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Roland Lenz, Anja Brodbeck-Holzinger, Anna Lisa Krautheimer
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.04.26 bis 22.07.26 15.04.26, 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26, 22.07.26</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.04.26 bis 23.07.26 16.04.26, 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 04.06.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26, 23.07.26</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.04.26 bis 24.07.26 17.04.26, 24.04.26, 01.05.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 05.06.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26, 24.07.26</p>
Inhalte	<p>An Objekten aus dem Bereich Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie werden die für die Ausbildungsstufe relevanten Methoden der Bestands-, Zustands- und Schadenserfassung durchgeführt. Weiter werden einfache Konservierungs- und Restaurierungsaufgaben am Objekt durchgeführt und dokumentiert. Die Projektarbeit erfolgt in der Regel als Gruppenarbeit. Die unterrichteten Methoden umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestands-, Zustands- und Schadenserfassung • Zeichnerische und fotografische Dokumentation • Katalogisieren und hierarchisieren von Befunden • Manuelle und digitale Kartierung • Erstellung von einfachen Plan- und Kartierungsunterlagen • Strategien der Probenentnahme und -aufbereitung <p>Die Ergebnisse der Projektarbeit werden innerhalb des Studiengangs und den an der Projektarbeit beteiligten externen Personen vorgestellt.</p>
Lernziele	Die Studierenden können an ausgewählten Objekten (Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie) die relevanten Befunde dokumentieren und grundlegende konservatorische und restauratorische Arbeiten unter Anleitung durchführen. Die Gruppenarbeit fördert die Teamfähigkeit der Studierenden.
Zwingende Voraussetzung	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie BA Keine
Lehrmethoden	Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (B.A.)
B.W.5.4.1	Projektarbeit IV
Veranstaltungsart	Projekt, SWS: 8.0, ECTS: 10.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Roland Lenz, Anja Brodbeck-Holzinger, Anna Lisa Krautheimer
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.04.26 bis 22.07.26 15.04.26, 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26, 22.07.26</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.04.26 bis 23.07.26 16.04.26, 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 04.06.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26, 23.07.26</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.04.26 bis 24.07.26 17.04.26, 24.04.26, 01.05.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 05.06.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26, 24.07.26</p>
Inhalte	<p>Schwerpunkt dieses Moduls bilden die verschiedenen Methoden zur Entwicklung und Überprüfung von konservatorischen und restauratorischen Verfahrenstechniken im Bereich Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie. Die grundlegenden Problemstellungen an Objekten werden dabei theoretisch besprochen und praktisch an Probereihen getestet. Hierbei können Schwerpunkte auf folgende Problemstellungen gelegt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefügefestigung • Hinterfüllung • Malschichtfestigung • Extraktionsaufgaben (Abnahme von oberflächlichen Schmutzauflagerungen, Salzminderung) • Bindemittelkombinationen • Materialtests (Wassertransport u. -aufnahme, Dichte, Malschichtveränderungen, ...)
Lernziele	Die Studierenden können an ausgewählten Objekten (Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie) anhand von Untersuchungsergebnissen weitestgehend selbstständig grundlegende konservatorische und restauratorische Problemstellungen erkennen und diese in einer Probereihe selbstständig lösen. Entscheidungen bei der Auswahl von Konservierungs- und Restaurierungsmaterialien können für die gängigen Konservierungs- und Restaurierungsmethoden für Träger- und Malschichtprobleme getroffen werden.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation
Literatur	individuelle Angabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungsbzw. Restaurierungsproblematik
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie BA
B.W.5.4.2	Kunst- und Konservierungstechnik 4 Wandmalereiabnahme
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Roland Lenz
Dozent/-in (durchführend)	Claudia Koch
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Wandmalereiabnahme-Kurs: Restaurierungsgeschichte, praktische Übung an einer selbst hergestellten Wandmalerei mit verschiedenen Abnahmetechniken
Lernziele	Die Studierenden können an ausgewählten Objekten (Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie) anhand von Untersuchungsergebnissen weitestgehend selbstständig grundlegende konservatorische und restauratorische Problemstellungen erkennen und diese in einer Probereihe selbstständig lösen. Entscheidungen bei der Auswahl von Konservierungs- und Restaurierungsmaterialien können für die gängigen Konservierungs- und Restaurierungsmethoden für Träger- und Malschichtprobleme getroffen werden.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation (B.W.5.4.1), Teilnahme (B.W.5.4.2 und B.W.5.4.3). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	individuelle Angabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie BA
B.W.5.5.3	Herstellung und Verarbeitung von Kalk
Veranstaltungsart	Exkursionen, SWS: 1.0, ECTS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Roland Lenz
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim lernen die Studierenden die Herstellungsprozesse von gebranntem Kalk und dessen weitere Aufbereitung als Mörtelbindemittel kennen.
Lernziele	Die Studierenden können an ausgewählten Objekten (Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie) Untersuchungs- und Dokumentationsarbeiten selbständig durchführen und in ein Konservierungs- und Restaurierungskonzept umsetzen. Die Überprüfung des jeweiligen Konservierungs- und Restaurierungskonzepts in Musterarbeiten wird unter Anleitung durchgeführt. Mit Abschluss dieses Semesters sind die Studierenden für die Durchführung der BA-Arbeit im 6. Semester vorbereitet.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation (B.W.5.5.1), Teilnahme (B.W.5.5.2, B.W.5.5.3 und B.W.5.5.4). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (B.A.)
B.W.6.1.1	abk-interdisziplinär 1****
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2.0
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	<p>Wahlpflichtmodul – in den anderen Fachgruppen der ABK Stuttgart Die geöffneten Module der anderen Fachgruppen sind in den jeweiligen Vorlesungsverzeichnissen (VLV) der Fachgruppen Kunst, Architektur und Design online auf der Homepage der ABK Stuttgart abrufbar: (http://www.abk-stuttgart.de/vorlesungsverzeichnis.html)</p> <p>Die Studierenden lernen Themen und Methoden anderer Fachgruppen kennen und können diese in ihre eigenen Arbeiten individuell integrieren.</p>
Lernziele	Die Studierenden kennen Methoden und Lehrformen anderer Disziplinen und können diese Erkenntnisse in ihren eigenen Arbeitsbereich integrieren. Durch die freie Wahl der Angebote in anderen Fachgruppen verfügen die Studierenden über Erfahrungen in der Auswahl und Kombination von verschiedenen Disziplinen zur Bearbeitung von zukünftigen Fragestellungen.
Zwingende Voraussetzung	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie BA Keine
Lehrmethoden	Seminar, Übungen, Vorlesungen, Stegreife (siehe dazu Studienangebot der anderen Fachgruppen)
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Bewertung unterliegt den jeweils in den Vorlesungsverzeichnissen angekündigten Prüfungsleistungen. Die Studierenden sind frei in der Wahl der Module. Die erworbenen CP werden im Studiengang als Studienleistung anerkannt. Die zu erwerbenden 6 CP können auch durch ein, zwei oder drei Teilmodule erbracht werden.
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Vorlesungsverzeichnis der anderen Fachgruppen
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (B.A.)
B.W.6.1.2	abk-interdisziplinär 2****
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2.0
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	<p>Wahlpflichtmodul – in den anderen Fachgruppen der ABK Stuttgart Die geöffneten Module der anderen Fachgruppen sind in den jeweiligen Vorlesungsverzeichnissen (VLV) der Fachgruppen Kunst, Architektur und Design online auf der Homepage der ABK Stuttgart abrufbar: (http://www.abk-stuttgart.de/vorlesungsverzeichnis.html)</p> <p>Die Studierenden lernen Themen und Methoden anderer Fachgruppen kennen und können diese in ihre eigenen Arbeiten individuell integrieren.</p>
Lernziele	Die Studierenden kennen Methoden und Lehrformen anderer Disziplinen und können diese Erkenntnisse in ihren eigenen Arbeitsbereich integrieren. Durch die freie Wahl der Angebote in anderen Fachgruppen verfügen die Studierenden über Erfahrungen in der Auswahl und Kombination von verschiedenen Disziplinen zur Bearbeitung von zukünftigen Fragestellungen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Seminar, Übungen, Vorlesungen, Stegreife (siehe dazu Studienangebot der anderen Fachgruppen)
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Bewertung unterliegt den jeweils in den Vorlesungsverzeichnissen angekündigten Prüfungsleistungen. Die Studierenden sind frei in der Wahl der Module. Die erworbenen CP werden im Studiengang als Studienleistung anerkannt. Die zu erwerbenden 6 CP können auch durch ein, zwei oder drei Teilmodule erbracht werden.
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Vorlesungsverzeichnis der anderen Fachgruppen
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (B.A.)
B.W.6.1.3	abk-interdisziplinär 3****
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0, ECTS: 2.0
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	<p>Wahlpflichtmodul – in den anderen Fachgruppen der ABK Stuttgart Die geöffneten Module der anderen Fachgruppen sind in den jeweiligen Vorlesungsverzeichnissen (VLV) der Fachgruppen Kunst, Architektur und Design online auf der Homepage der ABK Stuttgart abrufbar: (http://www.abk-stuttgart.de/vorlesungsverzeichnis.html)</p> <p>Die Studierenden lernen Themen und Methoden anderer Fachgruppen kennen und können diese in ihre eigenen Arbeiten individuell integrieren.</p>
Lernziele	Die Studierenden kennen Methoden und Lehrformen anderer Disziplinen und können diese Erkenntnisse in ihren eigenen Arbeitsbereich integrieren. Durch die freie Wahl der Angebote in anderen Fachgruppen verfügen die Studierenden über Erfahrungen in der Auswahl und Kombination von verschiedenen Disziplinen zur Bearbeitung von zukünftigen Fragestellungen.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Seminar, Übungen, Vorlesungen, Stegreife (siehe dazu Studienangebot der anderen Fachgruppen)
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Bewertung unterliegt den jeweils in den Vorlesungsverzeichnissen angekündigten Prüfungsleistungen. Die Studierenden sind frei in der Wahl der Module. Die erworbenen CP werden im Studiengang als Studienleistung anerkannt. Die zu erwerbenden 6 CP können auch durch ein, zwei oder drei Teilmodule erbracht werden.
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Vorlesungsverzeichnis der anderen Fachgruppen
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja

MA Wandmalereiherstellung

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie MA
M.W.8.1	Projektarbeit 1
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 8.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (M.A.)
M.W.8.2	Projektarbeit 2 Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 18.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Roland Lenz, Anja Brodbeck-Holzinger, Anna Lisa Krautheimer
Termine	<p>Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.04.26 bis 20.07.26, Raum: 001 Labor Wandmalereirestauration Esslingen - Esslingen 13.04.26, 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 25.05.26, 01.06.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26, 20.07.26</p> <p>Wochentag: Dienstag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.04.26 bis 21.07.26, Raum: 001 Labor Wandmalereirestauration Esslingen - Esslingen 14.04.26, 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 02.06.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26, 21.07.26</p> <p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.04.26 bis 22.07.26, Raum: 001 Labor Wandmalereirestauration Esslingen - Esslingen 15.04.26, 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26, 22.07.26</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.04.26 bis 23.07.26, Raum: 001 Labor Wandmalereirestauration Esslingen - Esslingen 16.04.26, 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 04.06.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26, 23.07.26</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.04.26 bis 24.07.26, Raum: 001 Labor Wandmalereirestauration Esslingen - Esslingen 17.04.26, 24.04.26, 01.05.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 05.06.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26, 24.07.26</p>
Inhalte	<p>Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt. Hierbei wird der Studierende durch die Lehrenden beraten, wie er sein bereits erworbenes Wissen weiter ausbauen und seine Kompetenzen erweitern kann. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.</p> <p>Vertiefungen in der Projektarbeit 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung komplexerer Konservierungs- und Restaurierungsmethoden in Versuchsreihen mit Anwendungsbezug zum Objekt • Präsentationskonzepte im Bereiche Bau- und Kunstdenkmalpflege auf Grundlage des aktuellen ethischen und denkmalpflegerischen Diskurses • Konzepte zur präventiven Konservierung im Bereich der Bau- und Kunstdenkmalpflege · konkrete Anwendungen der im Modulbereich „Profilbildung“ erlernten Methoden und Techniken bei der Projektarbeit • Anleitung jüngerer Studierender bei „gängigen“ Konservierungs- und Restaurierungsaufgaben
Lehrmethoden	Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation.

**Geöffnet für
Hörer*Innen
anderer
Studiengänge**

Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie MA
M.W.8.3	Projektarbeit 3
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 18.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Roland Lenz, Anna Lisa Krautheimer, Anja Brodbeck-Holzinger
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (M.A.)
M.W.10.1	Semesterarbeit
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 10.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Roland Lenz, Anja Brodbeck-Holzinger, Anna Lisa Krautheimer
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit dem Vorgehen bei der wissenschaftlichen Erarbeitung eines Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Die Studierenden erhalten ein Thema aus dem Bereich offener Forschungsfragen. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Betreuung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert darlegen. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe der späteren Masterarbeit dar. Die Semesterarbeit kann Themen im Bereich der Kunstwissenschaft, der Kunsttechnologie sowie der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften oder der Naturwissenschaften umfassen. Neben der wissenschaftlichen Aufbereitung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche) können auch kleinere Versuchsreihen und ihre wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein. Wenn möglich werden die Ergebnisse den anderen Studierenden des Studiengangs vorgestellt und diskutiert.
Lehrmethoden	Individuelle Werkstattgespräche zum Thema
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Studiengang Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information

B.X.3.1.9	Kunstgeschichte 20. + 21. Jhrh (abk-interdisziplinär 2)
Veranstaltungsart	Vorlesung
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung

Zielgruppe	B.A. Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information
B.N.1.1.1	Dokumentation (Time Based Media)
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits
Dozent/-in (durchführend)	Arnaud Obermann
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 21.05.26 bis 22.05.26, Raum: -207 Seminarraum Medienrestaurierung Birkenwaldstraße - Birkenwaldstraße 21.05.26, 22.05.26
Inhalte	Einführung in die Dokumentation von analog und digital basierter Medienkunst; netart; Videoinstallationen etc. im musealen Kontext. Das Künstlerinterview als Basis der zukünftigen Wiederaufführung des Werks. Vorstellung relevanter Forschungsprojekte und Initiativen.
Lernziele	Die Studierenden kennen die fachübergreifenden Prinzipien und fächerübergreifenden Methoden einer wissenschaftlich / methodischen Herangehensweise an restauratorische Problemstellungen. Sie haben Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Dokumentationsformen und -techniken erworben und können sie in der Projektarbeit adäquat anwenden.
Zwingende Voraussetzung	onservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information Keine.
Lehrmethoden	Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	Benotete schriftliche Arbeit
Literatur	Literatur wird jeweils am Anfang der Veranstaltung bekanntgegeben. Skripte und weitere Ressourcen auf dem Server jederzeit zugänglich.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe

B.N.3.1.2	Mediengeschichte AV-Medien
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits
Dozent/-in (durchführend)	Nadja Wallaszkovits
Termine	Wochentag: Dienstag 10:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.04.26 bis 21.07.26, Raum: -207 Seminarraum Medienrestauration Birkenwaldstraße - Birkenwaldstraße 14.04.26, 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 02.06.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26, 21.07.26
Inhalte	Die Ursprünge der Ton- und Bildmedien: Am Anfang war die Übertragung. Entwicklung der ersten mechanischen Speicherformen für den Ton; die Entwicklung der Bildübertragung bis zu den ersten Fernsehversuchen der 1920er Jahre; vom mechanischen zum elektronischen Fernsehen; die Entwicklung der Elektronik und die Einführung des regulären Fernsehens, der Übergang von der mechanischen zur elektromagnetischen Speicherung, die Perfektionierung der Magnetbandtechnik im Audiobereich, die ersten Videorecorder der 1950er Jahre. Vermittlung von Überblickwissen über die technische und kulturgeschichtliche Entwicklung von Video ab den 1960er Jahren. Erste Consumerformate, typische Künstlerformate und die Situierung der aufkommenden Videokunst zwischen Spule und Kassette. Der lange Übergang von ersten digitalen Hilfsgeräten bis zur volldigitalen Produktion sowohl im professionellen wie im Heimbereich. Vom Band zur Scheibe zum Flash.
Lernziele	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Medien(kunst-)geschichte und sind in der Lage, die zu restaurierenden Objekte in deren historischen und kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten. Die Studierenden erlangen ein fundiertes Grundwissen über die Entwicklungsgeschichte der verschiedenen optischen, mechanischen und elektronischen analogen und digitalen Bild- bzw. Audioformate. Eine Veranstaltung aus den Vorlesungsreihen der Professuren der Kunstgeschichte des 19. – 21. Jahrhunderts ist frei wählbar
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Pro Modul ist ein unbenotetes Portfolio (max. 6000 Zeichen) für jeweils eine der drei Veranstaltungen innerhalb des Moduls anzufertigen. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Wird jeweils zu Beginn der Teilmodule bekannt gegeben werden.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	ja

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information BA
B.N.4.2.1	Analoge und digitale Verfahren II: Video
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits
Dozent/-in (durchführend)	Nadja Wallaszkovits
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Das Prinzip Schrägspur als Grundlage aller modernen Magnetbandaufzeichnung für analoges und digitales Video bis zu deren Ende. Optische Speichermedien von der Laserdisc zur CD zur Blu-Ray. Halbleiterbildsensoren, Flachbildschirmtechnik. Von der Dreiröhrenprojektion bis zum DLP-Laserprojektor. Neben der Vermittlung der technischen Grundlagen steht dabei auch immer die Frage der Erhaltbarkeit / Obsoleszenz im Raum.
Lernziele	Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für die Herkunft, die Möglichkeiten und Grenzen der vergangenen Ton- und Bildmedien, die wir nach ihrer Rettung und Digitalisierung dann als Daten weiterpflegen Die Studierenden kennen die wesentlichen physikalischen, materialkundlichen und konservierungstechnischen Aspekte der analogen und digitalen Audio- und Videoaufzeichnung sowie deren Speichermedien. Prinzip und Methoden der Restaurierung und Digitalisierung zeitbasierter Medien werden in Theorie und Praxis vermittelt. Erhaltung, Handhabung und Vorbereitung zur Digitalisierung von analogem, optischem Film runden das Spektrum audiovisueller Bewegtbilder ab. In der Gerätetechnik und -Wartung werden sukzessive Geräte aus dem reichen Fundus der Mediengerätesammlung geöffnet und Möglichkeiten der Wartung aufgezeigt.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (1 h) (B.N.4.2.1.1), Präsentation (B.N.4.2.1.2), Schriftliche Arbeit (B.N.4.2.1.3, B.N.4.2.1.4) Referat (B.X.4.2.2), Teilnahme (B.N.4.2.3). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Literatur wird jeweils am Anfang der Veranstaltung bekanntgegeben. Skripte und weitere Ressourcen auf dem Server jederzeit zugänglich.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information BA
B.N.4.2.2	Videodigitalisierung
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Identifikation der historischen Bandformate von Offenspule bis zur Kassette für analoge und digitale Formate. Zuordnung der passenden Abspielgeräte. Befähigung zum praktischen Umgang mit Videoaufzeichnungs- und Messgeräten, Präparierung des Bandes bis zu seiner Spielbarkeit. Einsatz von Stabilisierungsgeräten für das analoge Videosignal. Wahl der geeigneten Codecs für die Langzeitarchivierung. Bildung und Einschätzung der eigenen Material- und Bildkompetenz im Umgang mit Originalen und Geräten. Befähigung zum Entscheid über die Weiterverarbeitung der geretteten Inhalte sowohl für die unterschiedlichen Ansprüche der Distribution wie auch der Langzeitaufbewahrung.
Lernziele	Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für die Herkunft, die Möglichkeiten und Grenzen der vergangenen Ton- und Bildmedien, die wir nach ihrer Rettung und Digitalisierung dann als Daten weiterpflegen. Die Studierenden kennen die wesentlichen physikalischen, materialkundlichen und konservierungstechnischen Aspekte der analogen und digitalen Audio- und Videoaufzeichnung sowie deren Speichermedien. Prinzip und Methoden der Restaurierung und Digitalisierung zeitbasierter Medien werden in Theorie und Praxis vermittelt. Erhaltung, Handhabung und Vorbereitung zur Digitalisierung von analogem, optischem Film runden das Spektrum audiovisueller Bewegtbilder ab. In der Gerätetechnik und -Wartung werden sukzessive Geräte aus dem reichen Fundus der Mediengerätesammlung geöffnet und Möglichkeiten der Wartung aufgezeigt.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (1 h) (B.N.4.2.1.1), Präsentation (B.N.4.2.1.2), Schriftliche Arbeit (B.N.4.2.1.3, B.N.4.2.1.4) Referat (B.X.4.2.2), Teilnahme (B.N.4.2.3). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Literatur wird jeweils am Anfang der Veranstaltung bekanntgegeben. Skripte und weitere Ressourcen auf dem Server jederzeit zugänglich.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

B.N.4.2.3	Kunst- und Konservierungstechnik 2: Elektronik analog-
Veranstaltungsart	Übung
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
Inhalte	Das Seminar gibt eine Einführung in die analoge Medienelektronik und Messtechnik. Die Studierenden lernen Signale zu messen und die elementaren elektronischen Bauteile zu identifizieren und auf ihre Funktion hin zu überprüfen, auch mithilfe des Schaltplans bzw. Service-Manuals. Im Fokus stehen dabei auch Alterungserscheinungen von Bauteilen. Einfache Defekte können hiermit selber eingekreist und behoben werden. Selbstverständlich werden auch Sicherheitsaspekte thematisiert.
Lernziele	Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für die Herkunft, die Möglichkeiten und Grenzen der vergangenen Ton- und Bildmedien, die wir nach ihrer Rettung und Digitalisierung dann als Daten weiterpflegen. Die Studierenden kennen die wesentlichen physikalischen, materialkundlichen und konservierungstechnischen Aspekte der analogen und digitalen Audio- und Videoaufzeichnung sowie deren Speichermedien. Prinzip und Methoden der Restaurierung und Digitalisierung zeitbasierter Medien werden in Theorie und Praxis vermittelt. Erhaltung, Handhabung und Vorbereitung zur Digitalisierung von analogem, optischem Film runden das Spektrum audiovisueller Bewegtbilder ab. In der Gerätetechnik und -Wartung werden sukzessive Geräte aus dem reichen Fundus der Mediengerätesammlung geöffnet und Möglichkeiten der Wartung aufgezeigt.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (1 h) (B.N.4.2.1.1), Präsentation (B.N.4.2.1.2), Schriftliche Arbeit (B.N.4.2.1.3, B.N.4.2.1.4) Referat (B.X.4.2.2), Teilnahme (B.N.4.2.3). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Literatur wird jeweils am Anfang der Veranstaltung bekanntgegeben. Skripte und weitere Ressourcen auf dem Server jederzeit zugänglich.

Zielgruppe	Alle BA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung
	Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 4
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Christoph Krekel, Anna von Reden, Andrea Funck, Wibke Neugebauer, Ute Henniges, Roland Lenz, Nadja Wallaszkovits
Termine	Wochentag: Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.04.26 bis 21.07.26 14.04.26, 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 02.06.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26, 21.07.26
Inhalte	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.G.4.4.1) gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge. Die Studierenden im 6. Semester stellen ihr jeweiliges laufendes Bachelor Projekt den anderen Studierenden vor und schreiben keine Studienarbeit.
Lernziele	Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über die im abendländischen Kulturkreis verwendeten starren Bildträgermaterialien. Sie können die an Gemälden und Skulpturen verwendeten Trägermaterialien identifizieren, zeitlich einordnen und anhand bestimmter Konstruktionsmerkmale und Bearbeitungsspuren ihre historische Herstellungstechnik nachvollziehen und beschreiben. Sie erkennen Schadensbilder und spätere Veränderungen und sind somit in der Lage, die Fülle von Untersuchungsergebnissen am Original methodisch auszuwerten und zu analysieren. Darüber hinaus kennen sie die Möglichkeiten und Grenzen von historischen und modernen Konservierungstechniken zum Erhalt der jeweiligen Trägermaterialien. Praktische Beispiele in den Teilmodulen Kunsttechnische Übung (B.G.4.4.2) und Konservierungstechnische Übung (B.G.5.4.2) befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.
Zwingende Voraussetzung	Keine.
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar, Übungen, Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Referat (Dauer 15 Minuten) und benotete schriftliche Arbeit für das 2. und 4. Semester (Umfang max. 15 Seiten) bei gleicher Gewichtung. Die Studierenden des 6. Semesters geben keine schriftliche Arbeit ab, hier wird nur das Referat benotet (B.G.4.4.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	ja

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information BA
B.N.4.2.4	Film
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits
Dozent/-in (durchführend)	Anna Leippe
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.06.26, Raum: Landesfilmsammlung Baden Württemberg, Teckstraße 62, Stuttgart Externe Gebäude 26.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Leippe Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.07.26, Raum: Landesfilmsammlung Baden Württemberg, Teckstraße 62, Stuttgart Externe Gebäude 03.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Leippe Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.07.26, Raum: Landesfilmsammlung Baden Württemberg, Teckstraße 62, Stuttgart Externe Gebäude 10.07.26
Inhalte	Befähigung zum praktischen Umgang mit dem Archivgut Film, Grundlagen der präventiven Konservierung. Filmformate und ihre historische Entwicklung. Filmidentifizierung: Formate, Trägermaterial, Tonspuren, Randbeschriftung. Archivierung: Filmdosen und Klima. Alterungserscheinungen.
Lernziele	Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für die Herkunft, die Möglichkeiten und Grenzen der vergangenen Ton- und Bildmedien, die wir nach ihrer Rettung und Digitalisierung dann als Daten weiterpflegen Die Studierenden kennen die wesentlichen physikalischen, materialkundlichen und konservierungstechnischen Aspekte der analogen und digitalen Audio- und Videoaufzeichnung sowie deren Speichermedien. Prinzip und Methoden der Restaurierung und Digitalisierung zeitbasierter Medien werden in Theorie und Praxis vermittelt. Erhaltung, Handhabung und Vorbereitung zur Digitalisierung von analogem, optischem Film runden das Spektrum audiovisueller Bewegtbilder ab. In der Gerätetechnik und -Wartung werden sukzessive Geräte aus dem reichen Fundus der Mediengerätesammlung geöffnet und Möglichkeiten der Wartung aufgezeigt.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (1 h) (B.N.4.2.1.1), Präsentation (B.N.4.2.1.2), Schriftliche Arbeit (B.N.4.2.1.3, B.N.4.2.1.4) Referat (B.X.4.2.2), Teilnahme (B.N.4.2.3). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Literatur wird jeweils am Anfang der Veranstaltung bekanntgegeben. Skripte und weitere Ressourcen auf dem Server jederzeit zugänglich.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information BA
B.N.4.2.3	Audio
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Grundlagen der analogen und digitalen Audiotechnik in Theorie und Praxis. Besondere Aufmerksamkeit kommt in diesem Kurs der Tonbandtechnik zu und der Justierung und richtigen Entzerrungseinstellungen ihrer Maschinen. Beurteilen historischer Bandaufnahmen auf ihre Klangrichtigkeit, Korrekturmaßnahmen vor und nach der Digitalisierung.
Lernziele	Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für die Herkunft, die Möglichkeiten und Grenzen der vergangenen Ton- und Bildmedien, die wir nach ihrer Rettung und Digitalisierung dann als Daten weiterpflegen Die Studierenden kennen die wesentlichen physikalischen, materialkundlichen und konservierungstechnischen Aspekte der analogen und digitalen Audio- und Videoaufzeichnung sowie deren Speichermedien. Prinzip und Methoden der Restaurierung und Digitalisierung zeitbasierter Medien werden in Theorie und Praxis vermittelt. Erhaltung, Handhabung und Vorbereitung zur Digitalisierung von analogem, optischem Film runden das Spektrum audiovisueller Bewegtbilder ab. In der Gerätetechnik und -Wartung werden sukzessive Geräte aus dem reichen Fundus der Mediengerätesammlung geöffnet und Möglichkeiten der Wartung aufgezeigt.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (1 h) (B.N.4.2.1.1), Präsentation (B.N.4.2.1.2), Schriftliche Arbeit (B.N.4.2.1.3, B.N.4.2.1.4) Referat (B.X.4.2.2), Teilnahme (B.N.4.2.3). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Literatur wird jeweils am Anfang der Veranstaltung bekanntgegeben. Skripte und weitere Ressourcen auf dem Server jederzeit zugänglich.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information BA
B.N.5.2.1	Projektarbeit II: Audiovisuelle Medien
Veranstaltungsart	Projekt
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.04.26 bis 22.07.26 08.04.26, 15.04.26, 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26, 22.07.26</p> <p>Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.04.26 bis 16.07.26 09.04.26, 16.04.26, 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 04.06.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26</p> <p>Wochentag: Freitag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 10.04.26 bis 17.07.26 10.04.26, 17.04.26, 24.04.26, 01.05.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 05.06.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26</p>
Inhalte	Tonbänder und -Kassetten, Videobänder und -Kassetten und weitere audiovisuelle Medien aus dem familiären oder einem Sammlungs- oder Archivbereich: Identifikation, Dokumentation, Wahl geeigneter Übertragungsmethoden und - Medien, Verpackungsmaterialien, Empfehlung für die Aufbewahrung der Originale
Lernziele	Das Modul hat zum Ziel, je nach Turnus schon erarbeitetes Wissen über Aufgabe und Funktion von Archivprozessen in die Praxis umzusetzen anhand von Beispielen, beschriebenen Prozessen oder materiellen Konvoluten aus der wirklichen Welt. Dazu können passend Werkzeuge aus dem Informatikunterricht eingesetzt oder für die eigenen Bedürfnisse angepasst werden. Zwischen Konzept und Haptik: Praktische Aufgaben aus der Welt der digitalen Elektronik.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Qualifikationsziel	Das Modul hat zum Ziel, je nach Turnus schon erarbeitetes Wissen über Aufgabe und Funktion von Archivprozessen in die Praxis umzusetzen anhand von Beispielen, beschriebenen Prozessen oder materiellen Konvoluten aus der wirklichen Welt. Dazu können passend Werkzeuge aus dem Informatikunterricht eingesetzt oder für die eigenen Bedürfnisse angepasst werden. Zwischen Konzept und Haptik: Praktische Aufgaben aus der Welt der digitalen Elektronik.
Lehrmethoden	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation (B.N.5.2.1), Anwesenheit (B.N.5.2.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Individuelle Angabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information BA
B.N.5.2.2	Workshop III: Gerätetechnik und -wartung
Veranstaltungsart	Projekt
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits
Termine	Rhythmus: Termin folgt
Inhalte	Blick ins Innere von Röhren- und CCD-Kameras, SW- und Farböhrenmonitor, Videoprojektoren; Tonbandgerät und Videorecorder unter der Frontplatte; Strategien der Erhaltung; Messverfahren für Ton- und Bildsignale, Signalgeneratoren, Spektrumanalyser, Waveformmonitor und Vektorskop; Stecker, Kabel und die unterschiedlichen Signale, die sie übertragen. Analyse von band- oder gerätebedingten Bildstörungen und die Möglichkeiten ihrer Behebung. Funktionsweise von Aufzeichnungs- und Wiedergabegeräten; Einführung in einfache Wartungsarbeiten an Offenspulen- oder Kassettengeräten. Alternativen zur Beschaffung der nicht mehr erhältlichen Ersatzteile wie Köpfe, Antriebsriemen und Andruckrollen. Die Gebrauchssammlung historischer Mediengeräte wie Tonbandgeräte, Kameras, Videorekorder und Monitore bildet einen reichen Fundus, um die Beurteilung des Zustandes und der Funktionsfähigkeit, das Erkennen von Gerätedefekten und die Durchführung / Beauftragung von Wartungsarbeiten zu lernen. In Zukunft werden MedienrestauratorInnen sukzessive sich diese Fähigkeiten aneignen müssen, weil die kundigen Servicetechniker bald verschwunden sein werden und nach der Nichtmehrverfügbarkeit von Ersatzteilen alternative Strategien zu entwickeln sind.
Lernziele	Das Modul hat zum Ziel, je nach Turnus schon erarbeitetes Wissen über Aufgabe und Funktion von Archivprozessen in die Praxis umzusetzen anhand von Beispielen, beschriebenen Prozessen oder materiellen Konvoluten aus der wirklichen Welt. Dazu können passend Werkzeuge aus dem Informatikunterricht eingesetzt oder für die eigenen Bedürfnisse angepasst werden. Zwischen Konzept und Haptik: Praktische Aufgaben aus der Welt der digitalen Elektronik.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation (B.N.5.2.1), Anwesenheit (B.N.5.2.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Individuelle Angabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

MA Medienrestaurierung

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information MA
M.N.8.1	Projektarbeit 1
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 18.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden, auch unter Berücksichtigung von gewünschten Spezialisierungen der Studierenden im weiten Bereich zwischen Medienkunst und Archivwesen / Digitaler Information, zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um Kompetenzen zu vertiefen. Art und Umfang der Projektarbeit werden durch eine in dem Restaurierungs- bzw. Konzeptplan festgehaltene Zielvereinbarung umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie, wo gegeben, die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt weitgehend selbständig durch die Studierenden. Sowohl im Objekt- wie im Datenbereich sind die verschiedenen Spielarten von Obsoleszenz vorauszusehen. Ein sich daraus ergebendes Erhaltungskonzept wird durch die Studierenden präsentiert und diskutiert. Die Durchführung der Maßnahmen an Objekten oder realen Informationen und Daten erfolgt unter Betreuung.
Qualifikationsziel	Die Studierenden können weitgehend selbständig Medienkunstwerke in all ihrer Breite von der Gerätschaft über die Informationsträger und den sie beinhaltenden Kontext untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren. Für digitale Informationen und deren Systemumgebungen können sie Konzepte für die Langzeitarchivierung erstellen und zusammen mit institutionellen Partnern den gesamten Workflow der Digitalisierung und Speicherung von immateriellen Kulturgütern erstellen.
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung von den Studierenden selbstständig zusammengestellt.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information MA
M.N.8.2	Projektarbeit 2
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 14.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden, auch unter Berücksichtigung von gewünschten Spezialisierungen der Studierenden im weiten Bereich zwischen Medienkunst und Archivwesen / Digitaler Information, zum exemplarischen Lernen ausgewählt um Kompetenzen zu vertiefen. Art und Umfang der Projektarbeit werden durch eine in dem Restaurierungs- bzw. Konzeptplan festgehaltene Zielvereinbarung umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie, wo gegeben, die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt weitgehend selbständig durch die Studierenden. Sowohl im Objekt- wie im Datenbereich sind die verschiedenen Spielarten von Obsoleszenz vorzusehen. Ein sich daraus ergebendes Erhaltungskonzept wird durch die Studierenden präsentiert und diskutiert. Die Durchführung der Maßnahmen an Objekten oder realen Informationen und Daten erfolgt unter Betreuung.
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information MA
M.N.8.3	Projektarbeit 3
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 14.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Die individuellen Projektarbeiten werden, auch unter Berücksichtigung von gewünschten Spezialisierungen der Studierenden im weiten Bereich zwischen Medienkunst und Archivwesen / Digitaler Information, zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um Kompetenzen zu vertiefen. Art und Umfang der Projektarbeit werden durch eine in dem Restaurierungs- bzw. Konzeptplan festgehaltene Zielvereinbarung umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie, wo gegeben, die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt weitgehend selbständig durch die Studierenden. Sowohl im Objekt- wie im Datenbereich sind die verschiedenen Spielarten von Obsoleszenz vorauszusehen. Ein sich daraus ergebendes Erhaltungskonzept wird durch die Studierenden präsentiert und diskutiert. Die Durchführung der Maßnahmen an Objekten oder realen Informationen und Daten erfolgt unter Betreuung.
Lernziele	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Medienkunstwerke in all ihrer Breite von der Gerätschaft über die Informationsträger und den sie beinhaltenden Kontext untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren. Für digitale Informationen und deren Systemumgebungen können sie Konzepte für die Langzeitarchivierung erstellen und zusammen mit institutionellen Partnern den gesamten Workflow der Digitalisierung und Speicherung von immateriellen Kulturgütern erstellen.
Zwingende Voraussetzung	Bachelor Abschluss
Lehrmethoden	Praktische Arbeit am Objekt unter Aufsicht des Lehrpersonals
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung von den Studierenden selbstständig zusammengestellt.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information MA
M.N.10.1	Semesterarbeit
Veranstaltungsart	Projekt, ECTS: 8.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits, Mario Röhrle, Mona Ulrich
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Themen können aus dem Gesamtgebiet der Medienrestaurierung und des Archivwesens einschliesslich seiner speziellen Kontexte wie Spielformen des Internets oder Medien als technischem Kulturgut entstammen. Sie werden im Benehmen mit den Studierenden festgelegt. Neben der Erfassung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche) können auch kleinere Versuchsreihen oder Programmskripte und deren wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe zur späteren Masterarbeit dar.
Qualifikationsziel	Die Studierenden können mit zunehmender Selbstständigkeit abgegrenzte, aber anspruchsvolle Problemstellungen eigenständig recherchieren, erforschen und verständlich darstellen
Literatur	Wird zum jeweiligen Einzelthema als Teil der wissenschaftlichen Leistung selbstständig recherchiert
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

abk-interdisziplinär

Zielgruppe	Abk interdisziplinär. Interdisziplinäres Lehrangebot der Studiengänge Restaurierung, Architektur, Bildende Kunst / Künstlerisches Lehramt
	abk interdisziplinär - Färbergarten
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Wibke Neugebauer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung + Sa und So von 15.05.26 bis 17.05.26 15.05.26, 16.05.26, 17.05.26
Inhalte	Die Studierenden legen gemeinsam einen Färbergarten an, in dem verschiedene Färberpflanzen angebaut werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, nur das Interesse daran, gemeinsam in das Themengebiet einzusteigen und der eigenen Neugier folgend zu vertiefen. Neben der fortlaufenden Pflege der vorhandenen Beete wird ein dreitägiges Blockseminar angeboten: In einem Färberworkshop mit Daniela Schöpflin werden wir die Sonnensegel für den Campus neu färben, aber auch eigene Stoffe können mitgebracht und gefärbt werden. In diesem Frühjahr werden wir das ecoprint Verfahren anwenden sowie mit weiteren Naturfarbstoffen färben. Details werden beim Kick-off meeting am 22.4.2026 besprochen.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung zum Färberworkshop geöffnet bis 12.4.2026. Die Vorbesprechung zum Blockseminar findet am 22.4.2025 um 13:00 Uhr bei den Rosen-Hochbeeten zwischen schwarzem Pavillon und akafee statt.
Qualifikationsziel	ECTS nach Absprache (Studiengänge Restaurierung: 2 ECTS (BA Modul abk interdisziplinär), Architektur: 2 ECTS (BA Modul abk interdisziplinär), Textildesign: Wahlpflichtseminar (2 ECTS), Bildende Kunst / Künstlerisches Lehramt: Wahlweise Modul Raum, Modul Bild/Medien oder Modul Diskriminierungssensible Perspektiven (nach eigenem Themenschwerpunkt) (3 ECTS); für andere Studiengänge nach Absprache. Auch freiwillige Teilnahme ohne ECTS möglich.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Keine, Teilnahme (für ECTS)
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	ja Architektur (BA/MA) abk-interdisziplinär / 2 / 2,5 ECTS BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, N) abk-interdisziplinär / 2 ECTS Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) Bild & Medien (BM) oder Raum (R) / 3 ECTS Intermediales Gestalten Wahlpflicht (IMG W 1-2) / 3 ECTS

MA Profilbildung Alle Restaurierungsstudiengänge

Die Studierenden sind frei in der Wahl der angebotenen Vertiefungsmodule aller Studiengänge der Konservierung und Restaurierung. Innerhalb des 1. bis 3. Semesters muss die Teilnahme an 12 Profilbildungsmodulen nachgewiesen werden. Die Teilnahme an Vertiefungsmodulen anderer Konservierungs- und Restaurierungsstudiengänge - zur individuellen Gestaltung des Curriculums - wird ausdrücklich unterstützt. Die Verteilung innerhalb der verschiedenen Profilbildungsgruppen ist frei wählbar. Die Gesamtübersicht der angebotenen Teilmodulnummern findet sich auf den folgenden Seiten. Im Anschluss an die Übersicht der angebotenen Profilierungsmodule werden die für den Studiengang Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie empfohlenen Teilmodule detailliert dargestellt.

Zielgruppe	Alle MA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung - G, O, P, W, M
M.X.9.1.14	Mikrobiologie
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Wibke Neugebauer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	8
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Stefanie Scheerer
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 13.07.26 bis 17.07.26, Raum: 005 BWS 02 Birkenwaldstraße - Birkenwaldstraße 13.07.26, 14.07.26, 15.07.26, 16.07.26, 17.07.26
Inhalte	Die für die Restaurierung relevantesten Mikroorganismen werden vorgestellt. Die Lebensweise verschiedener Mikroorganismen, die notwendigen Umgebungsbedingungen für deren Vermehrung sowie die Mechanismen, wie sie schädigend auf Kulturgut wirken, werden diskutiert. Im theoretischen Unterricht sowie in praktischen Übungen werden Schadensvermeidung und Schadensbekämpfung vermittelt. Fallbeispiele aus den jeweils beteiligten Studiengängen werden präsentiert und diskutiert. Einen Schwerpunkt bilden Hinweise zum Arbeitsschutz und Hygiene sowie die Bearbeitung (z.B. Reinigung) von befallenen Objekten und Objektgruppen.
Lernziele	Text folgt
Zwingende Voraussetzung	Die Anmeldung erfolgt über elektronische Listen, die Einladung zum Eintragen wird durch das Fachgruppensekretariat zu Anfang des Semesters verschickt. Die angemeldeten TeilnehmerInnen werden dann automatisch in den Kurs in MS teams eingeschrieben.
Lehrmethoden	Vorlesung, praktische Übungen
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme und Referat (unbenotet, 15 min)
Literatur	Text folgt
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Alle MA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung - G, O, P, W, M
M.X.9.1.52	Existenzgründung / BWL für Restauratoren
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Wibke Neugebauer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 08.06.26 bis 12.06.26 08.06.26, 09.06.26, 10.06.26, 11.06.26, 12.06.26
Inhalte	Die Studierenden lernen die rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Grundlagen des selbstständigen Unternehmens und des Kleinbetriebs, Sie erhalten eine Grundlage zur Führung eines Betriebs unter marktwirtschaftlichen Bedingungen und können die jeweils für sie zutreffende Geschäftsform entwickeln. Sie kennen den professionellen Umgang mit Vertretern aus dem Bereichen Recht und Steuern und können mit potentiellen Auftrag- und Arbeitgebern Projekte abwickeln.
Lernziele	Die Studierenden kennen die rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Grundlagen des selbstständigen Unternehmens und des Kleinbetriebes. Sie erhalten eine Grundlage zur selbständigen oder gemeinschaftlichen Führung eines Betriebes unter marktwirtschaftlichen Bedingungen und können die jeweils für sie zutreffende Geschäftsform entwickeln. Sie kennen den professionellen Umgang mit Vertretern aus dem Bereichen Recht und Steuerwesen und können mit potentiellen Auftrag- oder Arbeitgebern Projekte abwickeln.
Zwingende Voraussetzung	Die Terminankündigung und die Anmeldung erfolgt über elektronische Listen, die Einladung zum Eintragen wird durch das Fachgruppensekretariat zu Anfang des Semesters verschickt. Studierende anderer Fachgruppen wenden sich bei Interesse bitte an wibke.neugebauer@abk-stuttgart.de .
Lehrmethoden	Vorlesung und Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme
Literatur	siehe aktuelle Literaturliste der Dozenten
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle MA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung - G, O, P, W, M
M.X.9.1.2	Mikroskopische Pigmentbestimmung
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christoph Krekel
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Catharina Blänsdorf
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 06.07.26 bis 10.07.26, Raum: 005 BWS 02 Birkenwaldstraße - Birkenwaldstraße 06.07.26, 07.07.26, 08.07.26, 09.07.26, 10.07.26
Inhalte	Die Studierenden können ein auf Polarisationsmikroskopie gestütztes analytisches Verfahren zur Erkennung und Beurteilung von kunsttechnologisch relevanten Pigmenten anwenden. Möglichkeiten und Grenzen der Verfahren werden in zahlreichen Übungen demonstriert, erlernt und in praktischen Übungen an Pigmentproben erprobt. Gleichzeitig wird das im BA- Studium erlernte, theoretische Wissen über historische und moderne Farbmittel reaktiviert, wiederholt und mit wichtigen, physikalischen Grundlagen ergänzt. Im Nachgang der Lehrveranstaltung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich eine Sammlung von Vergleichspräparaten herzustellen, welche in ihrer späteren beruflichen Praxis eine selbstständige Fortsetzung und Vertiefung in der Anwendung dieser Methode zur Pigmentbestimmung erlaubt.
Lernziele	Die Studierenden können ein auf Polarisationsmikroskopie gestütztes analytisches Verfahren zur Erkennung und Beurteilung von kunsttechnologisch relevanten Pigmenten anwenden. Möglichkeiten und Grenzen der Verfahren werden in zahlreichen Übungen demonstriert, erlernt und in praktischen Übungen an Pigmentproben erprobt. Gleichzeitig wird das im BA- Studium erlernte, theoretische Wissen über historische und moderne Farbmittel reaktiviert, wiederholt und mit wichtigen, physikalischen Grundlagen ergänzt. Im Nachgang der Lehrveranstaltung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich eine Sammlung von Vergleichspräparaten herzustellen, welche in ihrer späteren beruflichen Praxis eine selbstständige Fortsetzung und Vertiefung in der Anwendung dieser Methode zur Pigmentbestimmung erlaubt.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung erforderlich
Lehrmethoden	Vorlesung mit praktischen Übungen
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation
Literatur	McCrone, Walter; The Particle Atlas II (electronic ed.), McCrone Research Institute, Chicago 1994. Wulfert, Stefan; Der Blick ins Bild – Lichtmikroskopische Methoden zur Untersuchung von Bildaufbau, Fasern und Pigmenten. In: Reihe Bücherei des Restaurators Bd. 4, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 1999.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Alle MA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung - G, O, P, W, M
M.X.9.1.13	Integrated Pestmanagement
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges
Dozent/-in (durchführend)	Bill Landsberger
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 24.06.26 bis 26.06.26, Raum: 005 BWS 02 Birkenwaldstraße - Birkenwaldstraße 24.06.26, 25.06.26, 26.06.26
Inhalte	Das Integrierte Schädlingsmanagement (engl. IPM, integrated pest management) ist ein ganzheitliches Konzept zur permanenten Prävention und Kontrolle von Schädlingsbefall auf Grundlage einer kombinierten Anwendung spezieller Kenntnisse zur Schädlingsbiologie, Ökologie und Materialwissenschaft. In Museen, Archiven, Bibliotheken und historischen Gebäuden ist IPM Teil der präventiven Konservierung von Sammlungsbeständen. Ein systematisches Monitoring liefert anhaltend Daten zur Situation und dient der Erfolgskontrolle von Gegenmaßnahmen. Zur prophylaktischen oder kurativen Objektbehandlung stehen physikalische und biologische Verfahren im Vordergrund. Chemische Bekämpfungsmittel kommen nicht zum Einsatz, solange dazu Alternativen bestehen. Seminarinhalte: Grundzüge des Integrierten Schädlingsmanagement in Museen, Archiven und historischen Gebäuden, Prävention, Monitoring, Schädlingsbiologie, taxonomische Bestimmung, ökologische Zusammenhänge, Bekämpfungsmethoden (thermische Verfahren, Anoxia, Einsatz von Nützlingen), PM Workflow, Standortanalyse und Risikobewertung.
Lernziele	Die Studierenden können Schädlinge identifizieren, die Befallursachen erkennen, und kennen Methoden des Monitorings, der Bekämpfung und Prävention.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Seminar, Vorlesung, Übung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Referat (Dauer 15 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	David Pinniger, Bill Landsberger, Adrian Meyer und Pascal Querner, Handbuch integriertes Schädlingsmanagement in Museen, Archiven und historischen Gebäuden, Berlin: Gebr. Mann Verlag, 2016.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Alle MA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung - G, O, P, W, M
M.X.9.1.19	Lösemittelgele in der Restaurierung
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Wibke Neugebauer
Dozent/-in (durchführend)	Wibke Neugebauer, Ute Henniges, Stephanie Dietz, Andrea Fischer, Roland Lenz
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 15.06.26 bis 19.06.26 15.06.26, 16.06.26, 17.06.26, 18.06.26, 19.06.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Problematik der Reinigung von Kunst- und Kulturgut • Schmutz aus chemischer Sicht • Einteilung der Lösemittel • besondere Eigenschaften des Wassers • mehrphasige Systeme • Einteilung und Anwendung von Detergentien und Komplexbildnern • Herstellung und Anwendung von Lösemittelgelen • anwendungstechnische Betrachtungen • Nebenwirkungen der Reinigung • Fallstudien und Versuche
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, wichtige Hilfsmittel bei der Anwendung organischer Lösemittel im Zusammenhang mit der Reinigung von Kunstwerken bezüglich ihrer Zusammensetzungen, Wirkungen und Nebenwirkungen einzuordnen und diese technisch korrekt am Objekt anzuwenden.
Zwingende Voraussetzung	Alle MA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung - G, O, P, W, MBachelor
Lehrmethoden	Vorlesung mit praktischen Übungen
Zu erbringende Prüfungsleistung	Bewertung des Arbeitsergebnisses. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Literatur	Siehe Vorlesungsskript
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Alle MA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung - G, O, P, W, M
M.X.9.1.55	Oral History / Künstlerinterview
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nadja Wallaszkovits
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 04.05.26 bis 05.05.26 04.05.26, 05.05.26 Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 02.07.26 bis 03.07.26 02.07.26, 03.07.26
Inhalte	Künstlerinterviews
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des strukturierten Interviews, wie es im Umfeld des INCCA für das Symposium „Modern Art – who cares?“ entwickelt wurde • Erinnerung und Fakten divergieren oft: vom Umgang mit der Verklärung • Künstlerintention und vorliegendes Werk: auch hier gibt es oft Differenzen, welche für den Erhalt eines Werks aber eminent wichtig sind und eine eigene, mutige Position der restaurierenden Person erfordern • Die Resultate von Befragungen auch über Materialien und Prozesse sind stets einer Plausibilitätsprüfung zu unterziehen, wie dies für jede Historie gilt
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle MA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung - G, O, P, W, M
M.X.9.1.18	(Kultur- und) Ausstellungsmanagement
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Denise Madsack, Raffaella Sulzner
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 18.05.26 bis 22.05.26 18.05.26, 19.05.26, 20.05.26, 21.05.26, 22.05.26
Inhalte	Schwerpunkt dieses Moduls wird die Vermittlung der theoretischen Grundlagen sowie der Aufbau und die Montage einer realen kleinen Ausstellung im Museum der Alltagskultur im Schloss Waldenbuch sein. Im Rahmen des Kurses sind die Vorbereitung (z.B. Reinigung) der vorgesehenen Objekte (Gemälde, Kunststoff-, Metall- und Keramikobjekte), die Diskussion um die Art der Montage in den Vitrinen und Hängung sowie die anschließende praktische Umsetzung vorgesehen. https://www.museum-der-alltagskultur.de/
Lernziele	Die Studierenden kennen die neusten Entwicklungen zu den Themen Vitrinen-, Montage- und Ausstellungstechnik sowie die Phasen einer Ausstellungsplanung und können sich in andere Prozessbeteiligte hineinversetzen und so in einem interdisziplinären Team zusammenarbeiten.
Lehrmethoden	Seminar
Zu erbringende Studienleistung	Erfolgreiche Teilnahme – aktive Teilnahme
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Alle MA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung - G, O, P, W, M
M.X.9.1.23	Rissbehandlung an Leinwandgemälden
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, SWS: 1.0, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna von Reden
Dozent/-in (durchführend)	Stephanie Hilden, Sandra Plötz, Daniela Hedinger
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 01.06.26 bis 03.06.26 01.06.26, 02.06.26, 03.06.26
Inhalte	Einführungen in Technik und verwendete Materialien / praktische Übungen an Probekörpern und Originalen: • Materialien und Techniken zur Zusammenführung klaffender Risse • Materialien und Techniken der Rissverklebung • Materialien und Techniken der Rissvernähung • Das Einsetzen von Intarsien in Fehlstellen im textilen Bildträger
Lernziele	Die Studierenden kennen die Vorteile und Grenzen der modernen, konservierungstechnischen Eingriffe zur Behebung von strukturellen Schäden an Gemälden auf textilen Bildträgern und können diese praktisch umsetzen.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung über Campus Management System
Lehrmethoden	Vorlesungen mit praktischen Übungen, Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	Siehe Vorlesungsskript
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	MA Studierende der Papierrestaurierung
M.X.9.1.30	Bleichen von Kunst auf Papier
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 18.05.26 bis 22.05.26 18.05.26, 19.05.26, 20.05.26, 21.05.26, 22.05.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Review der chemischen Grundlagen des Bleichens. Diskussion von Fallbeispielen. Durchführung von Behandlungssequenzen anhand derer die wesentlichen Risiken und Fragestellungen bewertet werden differenzierte Durchführung von Behandlungen an Mustern, anhand derer eine reale Situation des Berufsalltags widergespiegelt wird und ein vertieftes Verständnis für die variantenreiche Methodik der Durchführung von Bleichbehandlungen mit wesentlichen Bleichmitteln gewonnen wird u. die Wirksamkeit der Bleichmethoden erfahren wird.
Lernziele	Studierende kennen die materialwissenschaftlichen, technischen und kulturhistorischen sowie ästhetischen Kriterien, die für alle Entscheidungen in Zusammenhang mit Bleichanliegen grundlegend sind. Sie kennen die Risiken und Nebenwirkungen von Behandlungsmethoden und wissen diese in Bezug auf deren Durchführung an Objekten einzuschätzen.
Zwingende Voraussetzung	Grundlagen der Bleichvorgänge in der Papierrestaurierung
Lehrmethoden	Seminar, Vorlesung, Übung
Zu erbringende Prüfungsleistung	Teilnahme durch aktive Beteiligung an den praktischen Übungen, Referat (Dauer 15 min) und Bewertung des Arbeitsergebnisses. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.
Literatur	I. Brückle*, U. Henniges. Thoughts on bleaching guidelines. Journal of Paper Conservation 18, 1 (2017): 10–17. E. M. K. Müller, U. Henniges, I. Brückle*. Retreatment of a print damaged by excessive sodium borohydride bleaching. Restaurator. 40, 2 (2019): 123–137. B. Kirschner*, I. Brückle, U. Henniges. Light emitting diodes (LED) for aqueous light bleaching of paper. Restaurator 40, 2 (2019): 69–95; Hofmann, C., V. Flamm, and G. Banik. Bleaching Procedures to Remove Foxing Stains from Paper Objects, Wiener Berichte über Naturwissenschaft in der Kunst, Vol. 6/7/8, 1989/90/91: 346–361.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Spezielle Themen der Restaurierung

Zielgruppe	Alle MA Studiengänge der Konservierung und Restaurierung - G, O, P, W, M
M.X.9.1.34-38	Schreibworkshop
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ute Henniges
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sigrid Eyb-Green
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 20.04.26 bis 22.04.26, Raum: 005 BWS 02 Birkenwaldstraße - Birkenwaldstraße 20.04.26, 21.04.26, 22.04.26
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	MA Studierende der Objektrestaurierung
M.X.9.1.35	Konservierungswissenschaften: Restaurierung und Konservierung von Waffen
Veranstaltungsart	Seminar, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Funck
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	9
Dozent/-in (durchführend)	Heiner Grieb
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 13.04.26 bis 17.04.26 13.04.26, 14.04.26, 15.04.26, 16.04.26, 17.04.26
Inhalte	Im Seminar werden Möglichkeiten der restauratorischen Bearbeitung kunsthandwerklicher Objekte am Beispiel historischer Schusswaffen gezeigt, diskutiert und selbst ausgeführt: Zerlegen technischer Strukturen, Reinigung unter Berücksichtigung bestehender Pestizidkontamination, Alternativen und Grenzen technischer und ästhetischer Ergänzungen, Konservierung der einzelnen Materialgruppen. Abschließend werden die Arbeitsweisen historischer Verzierungs- und Veredelungstechniken in Theorie, am restaurierten Objekt und im praktischen Ausprobieren vorgestellt
Lernziele	Die TeilnehmerInnen besitzen in einem ausgewählten Teilgebiet vertiefte Kenntnisse, überschauen den Stand des diesbezüglichen aktuellen Wissens und erkennen Forschungsdesiderate.
Zwingende Voraussetzung	Keine
Lehrmethoden	Seminar
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme; aktive Mitarbeit
Literatur	Wird vom Dozenten bekannt gegeben bzw. von den Teilnehmern erarbeitet.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe

M.X.9.1.35 **Kunst im Öffentlichen Raum**

Veranstaltungsart Vorlesung/Übung, ECTS: 3.0

**Dozent/-in
(verantwortlich)** Andrea Funck

**Dozent/-in
(durchführend)** Dr. Denise Madsack, Roland Lenz

Termine Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung
von 11.05.26 bis 15.05.26, Raum: Museum der Alltagskultur Waldenbuch Externe
Gebäude
11.05.26, 12.05.26, 13.05.26, 14.05.26, 15.05.26

Inhalte Erfolgreiche Teilnahme – aktive Teilnahme

Wie nähert man sich konservatorisch Kunstwerken an, die im städtischen Außenraum und in der Öffentlichkeit stehen? Welche Spuren kann man an ihnen ablesen? Welche Instrumente helfen dabei? Was braucht es an Vorarbeit, um ein konservatorisches Maßnahmenkonzept erstellen zu können? Und wie interpretiert man die Untersuchungsergebnisse und nutzt sie als Argumentationsgrundlage für Entscheidungsfindungen?

Der Kurs beschäftigt sich mit der konservatorischen Erhebung des Befunds und Zustands von Großplastiken im Freien, am konkreten Beispiel von „Ohne Titel (Ruhe und Bewegung)“ von Immanuel Preuss. Das Kunstwerk besteht aus Aluminium und Marmor. Es geht dabei um die Dokumentation unterschiedlicher Werkebenen, Spurensuche/-lese, die technische Untersuchung vor Ort, das Erkennen von Werkstoffen und die Bedeutung des Materials; hinzu kommen Standortanalyse und Ursachenermittlung. So werden natur- und geisteswissenschaftliche Blickwinkel auf die Objekte geworfen und miteinander verschränkt. Ziel ist es, gemeinsam ein strukturiertes Vorgehen für die genannten Arbeitsschritte zu entwerfen und diese dann in der Praxis an dem ausgewählten Fallbeispiele zu testen. Zudem diskutieren wir Begriffe (z.B. Veränderung vs. Zustand vs. Schaden), Einflüsse und Prozesse innerhalb eines Konservierungsprojekts.

Der Kurs erfordert Präsenz und findet in den Kursräumen der ABK und im Stuttgarter Stadtraum statt.

**Zu erbringende
Studienleistung** Erfolgreiche Teilnahme; aktive Mitarbeit

**Geöffnet für
Hörer*Innen
anderer
Studiengänge** **ja**